

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 3.11.2017
96. Jahrgang | Nr. 44

Schule: Kinder, die ihre erste Sprache gut sprechen, lernen leichter Deutsch

SEITE 2

Jubiläum: 25. Ausgabe des Orgelfestivals Riehen startet am Sonntag

SEITE 5

Unihockey: Männer Grossfeld 3. Liga im Vormarsch

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

BÜRGERRECHTSGESETZ Ob das kantonale Gesetz auch Bund und Gemeinden gerecht wird, steht zur Diskussion

Vom Bürgerrecht und seinem Erwerb

Das neue Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht tritt im Januar in Kraft und das kantonale Bürgerrechtsgesetz wurde diesem angepasst. Damit arbeiten müssen auch die Bürgergemeinden.

MICHÈLE FALLER

Wer seinen Schweizer Pass bereits Menschen anderer Nationalitäten gezeigt hat, insbesondere strengen Beamten, der weiss, was den eigenen von anderen Pässen unterscheidet: Statt des Geburtsorts steht im roten Pass der Bürgerort. Bei der Erklärung, was es damit auf sich hat, ist man schnell bei einer kleinen Einführung in die Schweizer Staatskunde gelandet und berichtet von der dreistufig ausgestalteten Struktur des Schweizer Bürgerrechts. Davon, dass Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger ist, wer das Bürgerrecht einer Gemeinde und das Bürgerrecht eines Kantons besitzt, und dass alle drei Bürgerrechte – Gemeindebürgerrecht, Kantonsbürgerrecht und das Schweizer Bürgerrecht – untrennbar miteinander verbunden sind.

Neues Bundesgesetz als Anstoss

Es hängt mit dieser Dreistufigkeit zusammen, dass momentan über die Totalrevision des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes diskutiert wird, nämlich wegen Abweichungen zwischen dem Bundesgesetz und dem kantonalen Gesetz. Doch der Reihe nach: Der baselstädtische Regierungsrat gelangte im April dieses Jahres mit einem Entwurf zum totalrevidierten Bürgerrechtsgesetz an den Grossen Rat. Der Entwurf ist einerseits eine Reaktion auf die Totalrevision des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts aus dem Jahr 1953, das unter dem neuen Titel «Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht» am 1. Januar 2018 in Kraft treten wird, und andererseits ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative der Schweizerischen Volkspartei (SVP) Basel-Stadt «Keine Einbürgerung von Kriminellen und Sozialhilfeempfängern (Einbürgerungsinitiative)».



Frischgebackene Riehener Neubürgerinnen und Neubürger nach der Bürgerbriefübergabe im September 2014, flankiert von Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier und Bürgerrat Andreas Künzi.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Dieser Gegenvorschlag passt das kantonale Gesetz dem teilweise schärfer gewordenen Bundesgesetz an und trägt damit auch der «Einbürgerungsinitiative» Rechnung. Nachdem sich die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (JSSK) mit der Vorlage befasst hatte, folgte am 19. Oktober im Grossen Rat dann der Beschluss, dass das totalrevidierte Bürgerrechtsgesetz den Stimmberechtigten zur Annahme empfohlen werden soll. Sofern nicht das Referendum ergriffen wird, tritt es am 1. Januar 2018 in Kraft.

Unterschiedliche Reaktionen

Auf diesen Beschluss gab es zwei Reaktionen: Die SVP Basel-Stadt teilte in einem Communiqué mit, dass sie ihre Initiative zurückziehe: «Mit dem als Gegenvorschlag verabschiedeten neuen Bürgerrechtsgesetz und den Anpassungen auf Bundesebene sind

die Anliegen der Initianten erfüllt. Die SVP ist erfreut, dass insbesondere die Bundesverschärfungen dem Kanton keine grossen Spielräume mehr gegeben haben.» Die zweite Medienmitteilung stammt von der Sozialdemokratischen Partei (SP) Basel-Stadt und zielt in eine andere Richtung. Sie bezieht sich auf den neuen Absatz des Paragraphen 11, der das Vertrautsein mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen behandelt, wobei die «Grundkenntnisse der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde» einen Teil dieses Vertrautseins definieren. Der neue Absatz lautet: «Der Nachweis [...] gilt als erbracht, wenn die Bewerberinnen und Bewerber die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt besucht haben.»

Die SP Basel-Stadt fordert die Bürgergemeinden in ihrer Medienmitteilung dazu auf, «proaktiv auf die Ausländerinnen und Ausländer zuzugehen», die Obiges erfüllen. «Nach Prüfung der restlichen Kriterien soll für diese die Einladung zu einem «Kennenlerngespräch» genügen.» Was das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz für die Gemeinden Riehen und Bettingen bedeutet, ist noch nicht offiziell. «Das weitere Vorgehen müssen wir zuerst im Bürgerrat besprechen», erklärt Martin Lemmenmeier, Riehener Bürgerratspräsident, und auch sein Bettinger Amtskollege Guy Trächslin hält sich aus dem selben Grund mit verbindlichen Aussagen zurück.

Bürgergemeinden sind sich einig

Im Bericht der JSSK ist aber bereits nachzulesen, dass die Bürgerratspräsidenten von Basel, Riehen und Bettingen klargestellt haben, dass

der hiesige obligatorische Schulbesuch erfahrungsgemäss nicht automatisch zu den erforderlichen Grundkenntnissen führe. Sie seien ausserdem der Meinung, dass der neu eingefügte Absatz Bundesrecht verletze, weil der Kanton zwar Voraussetzungen erschweren, aber nicht erleichtern könne. In der zum neuen Bundesgesetz gehörenden Verordnung über das Schweizer Bürgerrecht heisst es im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse: «Die zuständige kantonale Behörde kann die Bewerberin oder den Bewerber zu einem Test über die Kenntnisse [...] verpflichten.»

Auf welchem Weg die Menschen ab nächstes Jahr zum roten Pass kommen werden, wird sich also noch weisen.

GRABMALAUSSZEICHNUNG In diesem Jahr findet keine Prämierung statt

Jury bemängelt Qualität der Grabmale

Normalerweise zeichnet jeweils Ende Oktober eine durch die Friedhofkommission eingesetzte Jury die schönsten Grabmale auf dem Friedhof am Hörnli aus. Das hätte auch dieses Jahr so sein sollen, doch so weit kommt es diesmal nicht.

Der Grund für den überraschenden Entscheid ist rein qualitativer Natur. Die Jury begutachtete zwar die Reihengrabmale der im Jahr 2015 Verstorbenen. Während sie jedoch in vergangenen Jahren bis zu fünf Grabmale prämierte, stach gemäss einer Medienmitteilung der Stadtgärtnerei Basel dieses Jahr lediglich ein einziges Grabmal von den insgesamt 440 neuen als gestalterisch hochstehend heraus. Aufgrund der zu geringen Anzahl prämiierungswürdiger Objekte wurde die 22. Grabmalauszeichnung deshalb auf nächstes Jahr verschoben.

Das vierköpfige Gremium setzte sich aus der Architektin Rebekka Brandenberger, der Künstlerin Sonja Feldmeier, dem Bildhauer Stefan Mesmer sowie dem externen Experten und Künstler Pawel Ferus zusammen. Wie aus dem Communiqué hervorgeht, wird die Friedhofkommission die zu beurteilenden Grabmale der Jahre 2015 und 2016 zusammenlegen und im nächsten Jahr prämiieren. Das Grabmal, das heuer hätte ausgezeichnet werden sollen, wird somit nächstes Jahr prämiert.

Gegen den Qualitätsverlust der Grabmalkultur

Die Stadtgärtnerei Basel-Stadt und die Friedhofkommission wollen mit der Grabmalprämiierung auf die individuell gestalteten Grabsteine aufmerksam machen und gleichzeitig

dem mit der Massenproduktion einhergehenden Qualitätsverlust der Grabmalkultur entgegenwirken. Die ausgezeichneten Grabmäler sollen einerseits zeigen, dass innerhalb der vorgegebenen Normen eine Vielzahl von Ausdrucksformen möglich seien, andererseits sollen die Angehörigen dazu ermuntert werden, im Dialog mit dem Bildhauer beziehungsweise der Bildhauerin, eine der verstorbenen Person entsprechende Gestaltung zu finden. Demzufolge hätten sich die Friedhofkommission und die Leitung der Stadtgärtnerei enttäuscht gezeigt, dass dieses Jahr nur gerade ein Grabmal als beispielhaft herausgestochen sei, heisst es in der Medienmitteilung. Schliesslich prägten Grabmale einen Friedhof über Jahrzehnte und seien Ausdruck der städtischen Bestattungskultur, die es zu bewahren gelte.

Reklameteil

FDP
Die Liberalen

LISTE 1

Riehen first!

Wählen Sie Liste 1
FDP. Die Liberalen

Mässhit: riesige
Basler Rauchwurst

gross, grösser,
am grössten

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

9 771661 645008 44

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 17 Personen (sieben Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts: **Kessel, Rudolf Johannes**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Kessel-Schaefer, Arneid Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Kessel, Jan Conrad**, **Kessel, Max Philipp**, deutsche Staatsangehörige; **Kiziler, Yusuf**, türkischer Staatsangehöriger und die Kinder, **Kiziler, Eysan**, **Kiziler, Miran**, **Kiziler, Beran Deniz**, türkische Staatsangehörige; **Maletina, Sofya**, russische Staatsangehörige; **Metzner, Anette Brigitte**, deutsche Staatsangehörige; **Meuthen-Maier, Andrea Christiane**, deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Maier, Katharina Sophia**, **Maier, Fabienne Tabea**, deutsche Staatsangehörige; **Stapela, Björn**, deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Stapela, Annelie**, südafrikanische Staatsangehörige; **Suna, Özkan**, türkischer Staatsangehöriger und das Kind, **Suna, Mira**, französische und türkische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 24. Oktober 2017 im Regierungsrat erfolgt.

Eleonore Spiniello-Behret,
Bürgerattschreiberin

FDP und SVP ergreifen Referendum

Das überparteiliche Referendumskomitee bestehend aus Exponenten der FDP und der SVP hat gegen den Beschluss des Einwohnerrates betreffend Bewilligung der Kreditvorlage zur Erneuerung und Neugestaltung der Rössligasse das Referendum ergriffen. Dies teilen die beiden Parteien mit Riehen und im Speziellen das Dorfzentrum litten schon seit Jahren unter den Dauerbaustellen. Damit müsse nun Schluss sein, heisst es in der Medienmitteilung.

Durch die Rössligasse würden Detailhändler, Restaurants, Geschäfte und die öffentliche Entsorgungsstelle zum Teil mehrmals täglich beliefert. Dies sei nur ein Grund, betonen FDP und SVP, weshalb es keine vier Millionen Franken teure Luxussanierung der Rössligasse brauche. Diese werde nie eine Flaniermeile und könne auch nie als Verbindung zwischen Dorfkern und Beyeler-Museum gesehen werden. Es handle sich um eine Versorgungsstrasse und Verbindung zum Oberdorf.

Der Einwohnerrat habe nur mit Stichentscheid des Präsidenten den Rückweisungsantrag der bürgerlichen Parteien FDP, LDP und SVP an den Gemeinderat verhindert, heisst es weiter. Mit der Rückweisung hätte der Gemeinderat beauftragt werden sollen, die Kosten der Sanierung ohne Umgestaltung dem Einwohnerrat zu präsentieren. Mit dieser Variante wären gemäss Referendumskomitee Einsparungen von mindestens 1,6 Millionen Franken möglich gewesen. FDP und SVP haben schliesslich das Referendum ergriffen, «weil das Geschäft sehr umstritten ist und von uns abgelehnt wird».

Reklameteil

Charivari
20. Jänner - 3. Horni 2018
Volggshuus Basel



Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR

helvetia

GLAI-SPONSOREN

MIGROS Kulturproje...

Emil Frey AG Autocenter Münchenstein

Basel

Basel

Basel

Basel

BILDUNG Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) auch in Riehen

Dank Muttersprache schneller Deutsch lernen



In der Primarschule Erlensträsschen findet jeden Freitag der HSK-Unterricht in Spanisch statt.

Foto: Loris Vernarelli

Der Unterricht in HSK vermittelt dem Kind die Sprache und Kultur des Heimatlandes. In Riehen wird neben Italienisch neu auch Spanisch und Englisch angeboten.

LORIS VERNARELLI

Deutschkurse für Migranten gibt es in Basel-Stadt seit drei Jahren. Zudem setzt der Kanton bereits im Jahr vor dem Kindergarteneintritt auf frühe Deutschförderung sowie in der Schule auf Deutsch als Zweitsprache. Weniger bekannt ist hingegen ein anderes Sprachangebot, das sozusagen in die

entgegengesetzte Richtung peilt: der Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). In Basel und Riehen können Kinder ab Stufe Kindergarten bis zum Ende der Schulzeit Unterricht in rund 40 verschiedenen Herkunftssprachen besuchen. Das Ziel ist, die Erstsprachenkenntnisse der Schüler zu vertiefen und zwar im Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben. Gleichzeitig lernen sie, sich in verschiedenen Kulturen sicher zu bewegen und unterschiedliche Werte und Normen zu respektieren.

In Riehen hat der HSK-Unterricht für Italienisch sprechende Kinder und Jugendliche Tradition. Seit vielen Jahren findet dieser im Niederholzschulhaus statt. Das Angebot hat sich seit Kurzem mit Englisch in der Primar-

schule Hinter Gärten und Spanisch in der Primarschule Erlensträsschen erweitert. Weshalb diese Art von Sprachförderung vom Staat unterstützt wird, hat laut Silvia Bollhalder, Fachverantwortliche Herkunftssprachen bei den Volksschulen Basel-Stadt, einen bestimmten Grund: «Wer seine Erstsprache gut beherrscht, lernt weitere Sprachen in der Regel leichter, ob das nun Deutsch ist oder eine weitere Fremdsprache. Darin sind sich Sprachforscher einig.» Die Unterstützung seitens des Kantons ist vornehmlich logistisch, da der HSK-Unterricht in den öffentlichen Schulen stattfindet. Finanziert wird das Angebot von den Botschaften oder Konsulaten der Herkunftsländer oder von privaten Organisationen wie Elternvereine. Die El-

LESERBRIEFE

Planen heisst Vorausdenken

Die aktuelle Baustellensituation in Riehen tangiert nicht nur Auto-, sondern auch Velofahrer. So erwarte ich, dass aufgerissene, kleine Strassenlöcher in direkter Nähe von Kreuzungen (beispielsweise am Eisenbahnweg) mit Stahlplatten zugedeckt werden, wenn an dieser Baustelle nicht gearbeitet wird. Wieso wird eine solche Situation von den zuständigen Stellen in der Gemeindeverwaltung geduldet? Ruhende Baustellen sind mit Bodenplatten und nicht mit verkehrsbehindernden Bauabschränkungen zu sichern!

Die höhere Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer würde den damit verbundenen, grösseren Baustellen-Organisationsaufwand bei Weitem rechtfertigen. Es kommt nicht nur dem blockierten Linienbus, sondern auch den Velofahrern zugute, wenn ein staufreies, gefahrloses Weiterfahren möglich ist. Planen heisst Vorausdenken, was ich hier nicht erkennen kann.

Liebe Velofahrerinnen, liebe Velofahrer, nehmt an der Online-Umfrage auf www.velostaedte.ch teil, als aktiven Beitrag zu einem wirklich velofreundlichen Riehen.

Richard Kressibucher, Riehen,
Vorstandsmitglied EVP Riehen-Bettingen

Ende gut, alles gut

Nach zweijähriger Bauzeit freuen sich die Anwohner des Steingrubenwegs über die Fertigstellung der Strasse und danken dafür. Die ganze Logistik sowie auch die 19 Baustelleninformationen sind Geschichte. Die grossen Baumaschinen wurden abgezogen, die bedrohlichen Walzen haben alle Schlaglöcher, Frost- und Erosionsschäden platt gewalzt und der säuberlich aufgetragene Feinbelag lässt die Strasse in neuem Glanz erstrahlen. Der Kampf um die eingeschränkte Zahl der Parkplätze gehört der Vergangenheit an, die Nörgler und Bes-

serwischer sind verstummt und mit ihnen auch die anerkennenden Worte an die Arbeiter, die sich bei Wind und Wetter, Hitze und Kälte tatkräftig eingesetzt haben, um die Anwohnerschaft zufriedenzustellen.

Letzte Woche erfolgte mit der Bepflanzung der Rabatten der krönende Abschluss. Die stilvolle Anlage verdient hohe Anerkennung. Es ist zu hoffen, dass Anwohner und Passanten diesen Luxus durch Schonung und Respekt zu würdigen wissen und kleine Umwege vom Auto bis zum Eingang in Kauf nehmen und nicht in die Rabatten treten. Lob und Dank geht an alle beteiligten Unternehmungen und insbesondere an die Gemeinde Riehen. Wir wissen jetzt, wofür wir unter anderem Steuern bezahlen!

W. August und Rita Artho, Riehen

In die Zukunft denken

Am vergangenen Freitag erhielt ganz Riehen Werbung von der EVP mit dem Vermerk «kompetent» und «aktuell». Leider gehen die Kompetenz und die Aktualität nicht sehr weit, wurden doch alle Flyer in Plastik eingeschweisst. Und das in der heutigen Zeit! Über 10'000 Exemplare einzeln in Plastik einzuschweissen, ist eine Ressourcenverschwendung. Die Nachhaltigkeit lässt grüssen.

Vielleicht sollte man weniger in der Vergangenheit verweilen und mehr in die Zukunft denken. Da nutzen auch Interpellationen wenig, die den Naturschutz, den Schutz unserer Kinder und Grosskinder zum Ziel haben soll. Es wirkt wenig glaubhaft.

Felix Wehrli, Riehen

Und wieder ein SVP-Referendum ...

Mit dem aktuellen Rössligasse-Referendum pflegt die SVP eine lästige Tradition: Jegliches Projekt zur Attraktivitätssteigerung unseres Dorfes wird bekämpft. Man denke an das Naturbad, an den Dorfkern, an die Planung einer Tiefgarage zur Entlas-

serung des Dorfkerns und nun an die Aufwertung der Rössligasse. Sie ist die Verbindungsachse zwischen Dorfkern und Beyeler-Museum, das durch den geplanten Neubau Peter Zumthors noch näher ans Dorf heranrückt. Höchste Zeit also, die unattraktive Nebenstrasse massvoll, aber einladend neu zu gestalten. Das Volk hat das Projekt bereits im April 2014 mit 56,8 Prozent Ja-Stimmen angenommen. In der Zwischenzeit wurde der erste Teil des Dorfkerns ansprechend neu gestaltet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird geschätzt. Wie kommt es also, dass sich die SVP nun gegen die Umsetzung des Volkswillens stellt? Dieses konsequente Bekämpfen jeglicher Massnahmen, die unser Dorf in eine attraktive Zukunft führen sollen, muss endlich gestoppt werden. Die Referenden kosten unnötig Zeit und viel Geld – unser Steuergeld, das wir lieber in zielführende Projekte als in erzwungene Abstimmungen investieren. Es ist ein Rätsel, weshalb sich die FDP zu solch einer Koalition hinreissen lässt. Von der Aufwertung der Rössligasse profitieren nicht zuletzt die Dorfgeschäfte und Cafés, was für eine bürgerlich-liberale Partei von grossem Interesse sein müsste. Mit Annahme des Referendums würde im schlimmsten Fall eine weitere Chance vergeben, den Dorfkern aufzuwerten. Setzen wir deshalb ein deutliches Zeichen gegen die destruktive, rückwärtsgewandte Ideologie diverser Kreise.

Silvia Merkle-Zäch, Riehen

Gefährliche Lastwagen

Dass Lastwagen in Richtung Basel durch den Grenzachweg fahren müssen, ist eine logische Folge der Baumassnahmen in der Aeusseren Baselstrasse. Dass nun aber seit rund drei Wochen vermehrt auch Lastwagen Richtung Riehen Dorf – oft mit Geschwindigkeitsüberschreitung – durch unsere Strasse brettern, ist für uns Anwohner und die Kinder auf dem

tern selbst zahlen meistens einen Beitrag. Einmal pro Woche treffen sich Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Schulen, aber der gleichen Schulstufe und derselben Muttersprache, ausserhalb der regulären Unterrichtszeit, zum Beispiel am freien Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen. «Wir schauen immer, wo die Kinder wohnen und suchen dann einen Schulraum in ihrer Nähe», erklärt Silvia Bollhalder. Wird eine Sprache in der Region nur selten gesprochen und ist die Gruppe dementsprechend klein, müssen die Kinder auch grössere Distanzen zurücklegen. So findet der Koreanisch-Unterricht beispielsweise im Baselbiet statt, da auch der Kanton Baselland den Unterricht in HSK unterstützt. Dieser wird derzeit von rund 4000 Kindern in beiden Basel besucht.

Mehrsprachigkeit hat viele Vorteile, insbesondere in der heutigen komplexen und vernetzten Welt. Eltern, die ihrem Kind Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur ermöglichen, handeln also bestimmt nicht falsch – im Gegenteil.

Sprachförderung zu Hause

low. Sprechen Sie zuhause eine andere Sprache als Deutsch? Das kann eine Chance für Ihr Kind sein. Mit diesen Tipps wecken Sie in ihm die Freude für seine Muttersprache:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, in der Sie meistens denken und träumen. Bleiben Sie dabei, auch wenn das Kind auf Deutsch antwortet.
- Wecken Sie die Freude Ihres Kindes an der Sprache. Erzählen Sie ihm Geschichten, hören Sie ihm zu und singen Sie mit ihm.
- Geben Sie ihm Material in seinen Sprachen: Bücher, CDs mit Liedern und Geschichten, Filme.
- Fördern Sie Kontakte zu Kindern, die Deutsch oder andere Sprachen sprechen.

Quelle: Flyer «Zweisprachig? Ein Gewinn!»

Schulweg eine deutliche Gefahr geworden. Die Verkehrssicherheit ist längstens nicht mehr gegeben.

Und was tun die Behörden? Die Busfahrer der Linie 34 sind es sich gewohnt, dass sie ihre Geschwindigkeit drosseln müssen, wenn sie sicher kreuzen wollen. Sie kennen die besonders schwierigen Stellen. Sie kennen auch die unübersichtlichen Stellen und wissen, dass sie die Geschwindigkeitsbegrenzung einhalten müssen – auch wenn sie unter Stress stehen. Das ist bei Lastwagenfahrern nicht immer vorauszusetzen, da einige auch noch meinen, sie könnten während der Fahrt telefonieren! Ich erwarte, dass der Gemeinderat reagiert und entweder diese Fahrten verbietet oder das Tempo auf 30 Stundenkilometer senkt, bevor ein Unfall passiert ist.

Erwin Ott, Riehen

Ruhebank oder Sargdeckel?

Dank einem Vorstoss der EVP wurde kürzlich durch die Gemeinde ein langjähriger Wunsch eines 88-Jährigen erfüllt, der seit längerem eine Sitzgelegenheit an der langen Burgstrasse vermisst und gewünscht hatte.

Trotz rechtzeitiger Rücksprache vor der Montage, wurden leider meine Hinweise von der Gemeinde negiert, die Sitzfläche etwas anzuheben (Sitzhöhe 48 Zentimeter) und die Bank mit einer Lehne zu versehen, sodass auch ältere und gehbehinderte Personen die Ruhebank ihrem Namen entsprechend benutzen könnten.

Man könnte sagen: Wunsch erfüllt, doch bin ich enttäuscht über diese gut gemeinte, aber bescheidene Sitzfläche, die eher einem Sargdeckel als dem Altersleitbild der Gemeinde Riehen entspricht.

Hartnäckig und mit guten Gründen zähle ich jedoch auf Einsicht und Unterstützung und hoffe, doch noch zu Lebzeiten auf der abgeänderten Ruhebank anlehnen zu können.

Ulrich Flückiger, Riehen

CARTE BLANCHE

Selbstständig!



Daniel Thiriet

Wenn die mittlerweile seltenen Gelegenheiten kommen, an denen unsere Familie am Tisch sitzt und zusammen isst, dann stelle ich fest, wie selbstständig unsere Kinder aufwachsen durften. Meine holländische Frau hat den Kindern in und vor der Schulzeit eine Selbstständigkeit gewährt, die sich heute auszahlt. Und das hat sie sehr, sehr gut gemacht. Ich erschrak auch schon, als sie ohne Kind nach Hause kam und ich fragte: «Wo ist Casper?» Und sie mit einem Lächeln antwortete: «Der kommt selbstständig, mit dem Bus. Er kennt den Chauffeur!» Casper war damals im Kindergartenalter! Mein mittlerer Sohn seinerseits fuhr am ersten Tag seiner Lehre mit dem Zug nach Wiesbaden, um dann mit dem Schiff ans Schwarze Meer zu fahren.

Meine Frau hat die Mischung zwischen «laufen lassen» und «Kontrolle» fließend geführt. Und wenn das auch manchmal an meinen Nerven gezerrt hat – es war perfekt. Ich behaupte nicht, dass dies die allein richtige Erziehungsmethode im Bereich «Selbstständigkeit» ist. Aber bestimmt keine falsche. Ich denke oft daran, wenn ich Eltern sehe und höre, die dem Kind im Sekundentakt Anweisungen zurufen: «Richi, langsam. Richi, kumm pass uff! Richi nid so schnäll! Richi kumm zu mir! Richi loss das sii! Richi lueg!»

Dieses Jahr an der Rieherer Bundesfeier geschah etwas Absurdes: Die Organisatoren hatten sich eine schöne Sache ausgedacht, nämlich einen Lampionumzug mit Kindern mit Einzug ins abgedunkelte Zelt und Aufstellung auf der Bühne. Was glauben Sie, ist passiert? Der Umzug zog ins Zelt. Aber weil die Eltern es nicht verantworten konnten, ihr Kind mit dem Lampion die 20 Meter vom Zeltingang bis zur Bühne alleine zurücklegen zu lassen – es hätte sich ja verlaufen oder von einem Gast angefallen werden können –, sah man vor lauter mitmarschierenden Eltern und Grosseltern die Kinder und die Lampions nicht mehr. Und dass sich dann noch einige Eltern mitauf die Bühne stellten und sich in das Gruppenbild der Kinder drängten, war schon fast grotesk.

Kann man damit rechnen, dass diese Kinder, die den Himmel nie sehen, weil die Flügel der Mutter ständig über ihren Köpfen schweben, dereinst selbstständig eine Interrail-Reise machen werden? Oder ein Studium im Ausland? Es ist zu hoffen ...

Daniel Thiriet

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel
(ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre),
Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

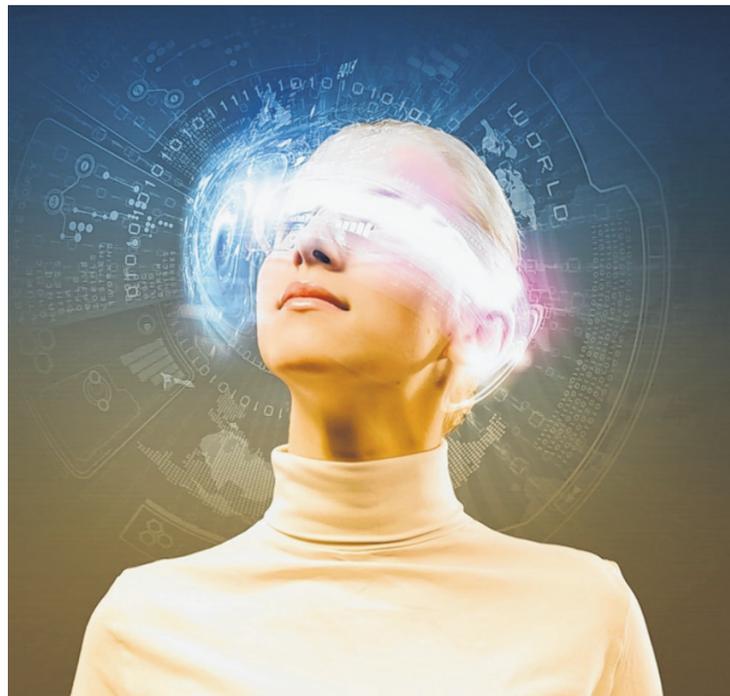
Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

«BIBEL UND NATURWISSENSCHAFTEN» Diskussionsabend im Meierhof

Virtuelle Welten – eine neue Wirklichkeit?

Wir leben zweifelsohne in verschiedenen Wirklichkeiten: realen, geträumten, religiösen. Zudem werden digitale virtuelle Welten zu einem Teil unseres Umfelds, gerade auch desjenigen von Kindern und Jugendlichen. Immer mehr Menschen unterliegen der Faszination von modernen Computerspielen. Was haben Theologie und Psychiatrie zu diesen neuen Wirklichkeitserfahrungen zu sagen? Wie reagieren junge Leute darauf, die mit den virtuellen Welten aufwachsen? Müssen wir und – falls ja – wie können wir dieser neuen Wirklichkeit überhaupt begegnen? Wie kann die Theologie dazu beitragen, sich in der virtuellen Welt zurechtzufinden?

Viefältige Fragen stehen am diesjährigen Diskussionsabend der Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften» am Mittwoch, 8. November, um 20 Uhr im Meierhof an: Machen virtuelle Welten unser Leben vielfältiger, reichhaltiger? Welche neue Realität schafft die Mischung der virtuellen und der physischen Welt? Bereichern Entwicklungen der Digitalisierung unser herkömmliches Umfeld oder gefährden sie unser Zusammenleben, führen sie zu Täuschungen und Utopien? Eröffnen virtuelle Welten neue Möglichkeiten, den eigenen Glauben besser ausleben zu können? Welche Räume eröffnen sich für den Glauben des Individuums? Muss sich dank der «Always on»-Technologie niemand mehr allein und gelangweilt fühlen? Welche Gefahren birgt die dauernde Erreichbarkeit, auch bei Nacht? Gibt es bereits die «Computerspielsucht» als medizinische Diagnosekategorie? Welche Jugendlichen sind besonders gefährdet, von virtuellen Welten abhängig zu werden? Nehmen die Kontakte mit Mitmenschen ab? Fallen Familiengespräche auseinander? Wer bestimmt in einer virtuellen Welt, was



Virtuelle Welten stellen Theologie und Psychiatrie vor neue Fragen, die sie zu beantworten versuchen. Foto: zVg

gut und was böses ist? Besteht ein Zusammenhang zwischen Gewalttätigkeit und den sogenannten «Killerspielen»? Beginnen Menschen, andere Menschen nur noch als Objekte wahrzunehmen? Finden alte Menschen auf den neuen Wegen diejenigen Zuhörer, denen sie aus ihrem Leben berichten können? Sind Roboter gute Partner für uns? Erlauben sie einen authentischen Gedankenaustausch? Kann simuliertes Gefühl ein echtes sein? Ein Roboter hat zweifelsohne keine Idee, was Leben und Glauben ist!

Die Einführungsreferate werden von Pfarrerin Muriel Koch von der Kornfeldkirche Riehen aufgrund ihrer Doktorarbeit mit Konfirmanden sowie von Alain Di Gallo, Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel, gehalten. Zudem nimmt Georg Pfeleiderer, Theologische Fakultät der Universität Basel, auf dem Podium an den Gesprächen teil. Traditionsgemäss gehört jedoch der Hauptanteil des Abends der Diskussion im Plenum. Die Fragen und Ansichten des Publikums sind gefragt. Hansjakob Müller

RENDEZ-VOUS MIT ... Barbara Uszynska, Pianistin und Mitorganisatorin des Festivals «Vier Jahreszeiten»

«Die Musik ist mein Leben»

«Buongiorno, signor Vernarelli! Benvenuto.» In einem fast perfekten Italienisch begrüsst mich Barbara Uszynska und bittet mich, am Tisch im lichtdurchfluteten Wohnzimmer Platz zu nehmen. Etwas überrascht bin ich schon, in meiner Muttersprache angesprochen zu werden. Was verbindet denn eine gebürtige Polin, die seit drei Jahrzehnten in der Schweiz lebt, wovon die letzten 20 Jahre in Riehen, mit der Sprache des Belpaese? Das Geheimnis ist bald gelüftet: «Die drei Jahre, die wir in Italien verbracht haben, waren unvergesslich. Auch deshalb liebe ich es, Italienisch zu sprechen.» Mit «wir» meint die Pianistin ihren Gatten Aleksander Uszynski, der gerade den Kaffee besorgt, sowie die Söhne Sebastian und Lech Antonio. Riehens berühmteste Musikerfamilie ist in diesen Tagen mit den letzten Vorbereitungen des Festivals «Vier Jahreszeiten» beschäftigt, das vom 13. bis 19. November in der Villa Wenkenhof über die Bühne gehen wird. «Best of Italy» lautet der Titel der zehnten Ausgabe; damit schliesst sich ein Kreis, der vor genau 33 Jahren in Neapel seinen Anfang genommen hat.

Barbara Uszynska kam 1955 im oberschlesischen Chorzów zur Welt. Schon in jungen Jahren zeigte sie ein aussergewöhnliches Musiktalent, was ihre Eltern dazu bewog, sie trotz finanzieller Engpässe auf diesem Weg zu unterstützen. Das mit 24 Jahren erlangte Abschlussdiplom in den Fächern Klavier, Kammermusik und Musikpädagogik an der Karol Szymanowski-Musikakademie in Katowice bildete die vorläufige Krönung einer von viel Leidenschaft und Entbehrungen geprägten Karriere. Während des Studiums lernte Uszynska auch ihren zukünftigen Ehemann kennen, mit dem sie dann auch musikalisch im Duo zusammenspannte. Als Mitglied des Polnischen Rundfunkorchesters kam Aleksander viel um die Welt, was im damaligen kommunistischen Staat ein absolutes Privileg war. Das wenn auch nur vorübergehende Ausbrechen aus den Fesseln des roten Regimes, erlaubte dem Bratschisten, Neues zu entdecken. So zögerte er nicht lange, als sich ihm die Gelegenheit eröffnete, an einer



Barbara Uszynska ist nicht nur eine international anerkannte Konzertpianistin, sondern sie betreut und fördert auch junge Talente. Foto: Loris Vernarelli

Audition am Teatro San Carlo in Neapel teilzunehmen. Er bekam die Stelle und wenige Monate später, kurz vor Weihnachten 1983, kamen Frau Barbara und der erst dreijährige Sohn Sebastian nach. Eigentlich nur zu Besuch, doch die Uszynskis kehrten nie mehr in ihre Heimat zurück.

Der Vertrag ihres Lebens

Es war kein leichtes Leben in der grössten süditalienischen Stadt, doch die Herzlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Einheimischen erleichterte der jungen Familie den Alltag. Den Aufenthalt in Neapel wird Barbara Uszynska auch aus einem ganz bestimmten Grund nicht mehr vergessen: Dank ihres Könnens und etwas Glück kam

sie zu ihrem bis heute bestdotierten Vertrag. «Der weltberühmte Dirigent Daniel Oren, der damals am Teatro San Carlo tätig war, engagierte mich persönlich als Pianistin für das Musical West Side Story. Die Tournee brachte uns unter anderem nach Ischia und Capri, ein einmaliges Erlebnis!», erinnert sich Uszynska. Bald ging die Reise aber weiter: Wegen Aleksanders neuen Arbeitsstellen in Padua – hier kam der zweite Sohn Lech Antonio zur Welt – und in der Arena von Verona zog die Familie nach Norditalien. Obwohl die Eltern keine Opfer für ihre Kinder scheuten, liess die materielle Situation zu wünschen übrig. Hinzu kam, dass die Mutter ohne italienischen Pass an keiner Schule oder Konservatorium

Antike in Basel

mf. Wen noch immer im November die Wehmut überfällt, dass es die Basel Ancient Art Fair (BAAF) in Riehen nicht mehr gibt, darf sich auf einen neuen Event in Basel freuen: Vom 9. bis 12. November findet die erste Ausgabe der Ausstellung «Antike in Basel» in den Räumlichkeiten der Galerie Knoell statt.

Die sechs Aussteller aus Deutschland, Frankreich, England und der Schweiz sind alle ehemalige Teilnehmer der BAAF und haben den neuen Event ins Leben gerufen, um die lange Tradition des Antikenhandels in Basel fortzusetzen. Alle sind Mitglieder der International Association of Dealers in Ancient Art (IADAA), die strenge Richtlinien bezüglich Echtheit und Provenienz der zum Kauf angebotenen Objekte vertritt.

Die Teilnehmer präsentieren ein umfangreiches Angebot antiker Kunst und zeigen herausragende Werke der Klassischen Antike, des Alten Ägypten und der frühen Hochkulturen Vorderasiens. Darüber hinaus werden bei diesem Event auch ostasiatische und prähistorische Objekte ausgestellt.

«Antike in Basel» Vernissage: Donnerstag, 9. November, 16–20 Uhr, Galerie Knoell, Bäumleingasse 18/Luftgässlein 4, Basel. Ausstellung: 10.+11. November, 11–19 Uhr, 12. November 11–17 Uhr.



Krieger aus Bronze, Umbrien, zweite Hälfte 5. Jahrhundert v. Chr. Galerie Günter Puhze GmbH, Freiburg. Foto: zVg

angestellt werden durfte. Für dieses Dilemma gab es für sie nur eine Lösung: «Entweder ich gehe meinem Beruf nach oder wir gehen zurück nach Polen.»

Es sollte Variante eins werden. 1987 bekam Aleksander Uszynski eine Anstellung als Solobratschist beim damaligen Radio Sinfonieorchester Basel, das heutige Sinfonieorchester Basel. Fast gleichzeitig begann Ehefrau Barbara, an der Musikhochschule in Freiburg im Breisgau, Unterricht zu geben. Hier arbeitet die 62-Jährige als Dozentin immer noch, ausserdem ist sie an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Carl-Flesch-Akademie in Baden-Baden tätig.

Für Nachwuchs ist gesorgt

«La musica è la mia vita!», die Musik ist mein Leben, sagt Barbara Uszynska mit einem breiten Lachen im Gesicht. Alles andere wäre auch undenkbar, hört man sich ihre Geschichte an. Musik sei eine Universalsprache, mit der sie ihre Gefühle ausdrücken könne. Die andere tragende Säule ihres Lebens ist die Familie. «Wir fühlen uns sehr verbunden, auch weil wir alles Musiker sind», erklärt die Pianistin, die Johannes Brahms als ihren absoluten Lieblingskomponisten nennt. Für Nachwuchs ist wohl auch schon gesorgt: «Mein 14 Monate altes Enkelkind ist völlig fasziniert, wenn ich am Klavier spiele.»

Seit nunmehr 20 Jahren wohnen die Uszynskis in ihrem selbst gebauten Haus mit eigenem Musikstudio an der Rieherer Mohrhaldenstrasse. Die Schweiz sei inzwischen ihre zweite Heimat geworden, gibt Barbara Uszynska unverhohlen zu. Mit Riehen verbinde sie eine innige Beziehung, sie spricht von einer «Oase der Ruhe». Begeistert zeigt sie sich von den vielen Freundschaften, die in all den Jahren entstanden sind. Ohne die Unterstützung vieler Riehererinnen und Rieherer sei das Musikfestival in dieser Form wohl nicht durchführbar. Sagts und macht sich mit Ehemann Aleksander auf zur Villa Wenkenhof, um für die Konzerte zu proben. Arrivederci! Loris Vernarelli

In **Riehen** an zentraler Lage in umgebautem Bauernhaus **3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss** auf zwei Etagen zu vermieten. Grosse Zimmer, WF 94 m², zeitgemäss ausgestattet, Parkettböden, Keller. Fr. 1820.– plus Fr. 177.– Nebenkosten. Auskunft, Besichtigung Tel. 061 641 38 41

Erfahrene Seniorenbetreuerin, mit guten Deutschkenntnissen, sucht 100%-Stelle in Privathaushalt. Referenzen vorhanden. Nähere Auskunft unter der Nummer 079 819 91 94

Flexible Haushälterin sucht Stelle im Haushalt 60–90%. Deutsch, 53-jährig, Referenzen und Bewilligung vorhanden. Tel. 0049 7628 14 37

Nachhilfe bei Ihnen zu Hause oder in unseren Nachhilfeschulen in Grenzach und Lörrach. Langjährige Kompetenz und Zuverlässigkeit. Hier lerne ich gerne. Sprechen Sie mich an Christian Hidding: 0049 7621 58 38 415

Zum Kaufen Gesucht Armband-Uhren Jeglicher Marke Alles auch defekt. Barzahlung K. Mülhauser 077 4338306

Familienfreundlich

CHF 1'495.-- inkl. NK | Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir diese schöne, familienfreundliche 3-Zimmerwohnung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikochfeld, Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Balkon und Kellerabteil. Kein Lift. Glasfaseranschluss vorhanden. Hundehaltung ist nicht erlaubt. Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch



Günstiges Büro gesucht?
Möbliertes Büro mit Infrastruktur ab Januar 2018 in Riehen Dorf zum Mieten. Ideal für Start-ups, Einzelunternehmer oder Berater. Auskünfte: Tel. 061 554 16 33

Suche älteres Auto Audi VW Porsche
Telefon 079 959 48 70



Zeit zum Anpflanzen! Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

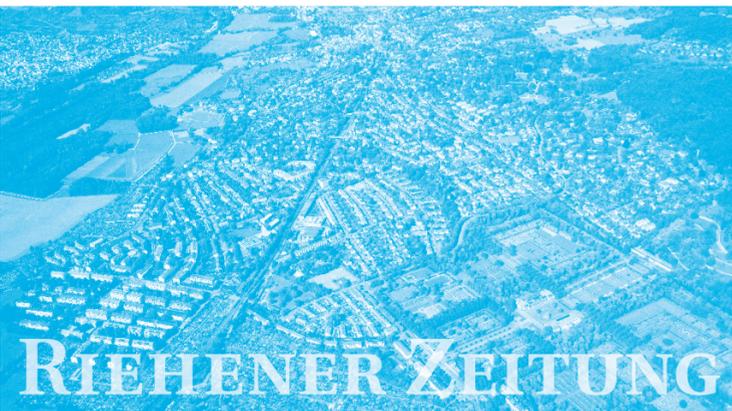
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche **Platzierungsvorschriften** kosten +10% vom Grundpreis.

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag
www.reinhardt.ch



JAKOB SCHWEIZER GARTENARBEITEN
BASEL
PRIVAT 061 381 44 09
MOBILE 079 731 43 20
FÜR IHRE ERHOLUNG ZU HAUSE!
UNTERHALTSARBEITEN
BÄUME • STRÄUCHER • HECKEN
RASEN • JÄTEN • ENTSORGUNGEN
NEUANLAGEN
SITZPLÄTZE • ROLLRASEN • ZÄUNE
STEINARBEITEN • REPARATUREN

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Liebi Lüt vo Rieche!
Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»
Jeede Frytig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.
Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1,
4146 Hochwald, Tel. 061 751 30 38

Wir haben nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, von Montag bis Freitag

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Kirchzettel vom 5. bis 11. November 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Reformationskollekte

- Dorfkirche**
So 10.00 Gesamtgemeindlicher Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Predigt: Pfarrteam, unter Mitwirkung des Posaunenchores und dem Kirchenchor Kornfeld, Kinderhüte im Pfarrsaal, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Meierhof
20.00 Bibel und Naturwissenschaft: Virtuelle Welten – eine neue Wirklichkeit? Meierhof, Eintritt frei. Kollekte am Ausgang
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Eulerstube
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 17.30 Ökumenischer Martinsumzug mit Laternen und Posaunenklängen, anschliessend Punsch und Brötchen msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof, Zehntenkeller

- Kirche Bettingen**
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
15.00 Elterncafé
Fr 17.30 Laternenumzug – Martinstag, Treffpunkt: Generationenparcours auf St. Chrischona

- Kornfeldkirche**
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen ab 10 Jahren
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld, Kornfeldkirche

- Andreashaus**
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

- Diakonissenhaus**
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst «Gelingende Beziehungen» (Serie Kolosserbrief Teil 6/8) mit Roli Staub Bärentrüff/Kids Treff
19.00 Obegottesdienscht David-Serie
Di 14.30 Senioren Bibelstunde mit Frank Kepper, Thema: «Erleuchtet und geleitet werden» (Psalm 119, 129–136)
Do 12.00 Mittagstisch 50+

- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**
So 11.15 Eucharistiefeier mit Totengedenken Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
17.00 Orgelfestival
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend
17.30 Besammlung zum St. Martinsfest bei der St. Franziskuskirche und der Dorfkirche St. Martin – Laternenumzug zum Eisweiher

Deine Güte und Liebe haben mich begleitet mein Leben lang; In deinem Haus darf ich nun für immer bleiben! (Psalm 23,6)

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserem Mueti, Grossmueti und Urgrossmueti, unserer Schwester und Schwägerin

Doris Dutoit-Rennhard

15. Dezember 1930–30. Oktober 2017

Wir sind Gott dankbar für die vielen Jahre, die wir mit ihr teilen durften. Mit ihrem warmen und weiten Herz für Menschen, insbesondere ihrer Liebe zu Kindern und jungen Menschen, hat sie viele Segensspuren hinterlassen. Sie darf nun die Verheissung des Psalmwortes erleben.

- Raymond Dutoit-Rennhard
- Daniel und Marianne Dutoit-Bachelut
- Jeanne Dutoit und Pascal Steiner
- Lino Dutoit und Vero Kovacs
- Eveline und Martin Hunziker-Dutoit
- Eliane und Thomas Kipfer-Hunziker mit Mael
- Marion und Stephan Buchholtz-Hunziker
- Nathanael Hunziker und Annouck Bracher
- Dominic Hunziker und Danja Lanz
- Michel Dutoit
- Beatrice und Martin Abel-Dutoit mit Michelle, Simon und Joel
- Hans-Heini und Hildy Rennhard-Scherz mit Nina, USA
- Liliane Rennhard-Bourgeois
- Elisabeth Dutoit-Wildi

Die Abdankungsfeier findet am 7. November um 14 Uhr im Begegnungszentrum der FEG Riehen am Erlensträsschen 47 statt. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis auf dem Gottesacker in Riehen.

An Stelle von Blumenspenden unterstütze man auf Wunsch der Verstorbenen die PRISMA Schule in Riehen, PC-Konto 60-560284-0.

Traueradresse: Raymond Dutoit, Niederholzstrasse 43, 4125 Riehen.

Der Herr ist mein Hirte.
Darum leide ich keinen Mangel.
Psalm 23, 1

Suki Stalder – Kim

10. Februar 1953 – 20. Oktober 2017

ging glücklich nach Hause in die Arme ihres himmlischen Vaters. Trotz der Freude darüber fehlt sie in unserem Zuhause, und wir vermissen meine Ehefrau, unsere Mutter und Schwester schmerzlich.

Herzlichen Dank für alle Zeichen der Freundschaft, vielfältige Unterstützung, Gebete, die herzliche Anteilnahme und das zahlreiche Erscheinen an ihrer Abschiedsfeier. Besonderen Dank auch an Frau Dr. med. Eisenbrand und das Team der Palliativstation des Claraspitals.

엄마 사랑해요

Danksagung statt Karten

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Freunden und Bekannten zu danken, die unseren lieben verstorbenen

Walter Götz-Vlahutin

auf seinem letzten Lebensweg begleitet und in Würde von ihm Abschied genommen haben. Die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme und Zuwendungen haben mich sehr bewegt.

Riehen, im November 2017

Im Namen aller Angehörigen:
Anuška Götz-Vlahutin

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



Bürgergemeinde Riehen

Wir trauern um

Jacques Seckinger-Libardi

Bürgerratspräsident 1994–2002

der im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Wir werden Jacques Seckinger ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten den Angehörigen unsere herzlichste Anteilnahme.

Bürgergemeinde Riehen
Für den Bürgerrat
Martin Lemmenmeier, Präsident

PFADI RHEINBUND Halloween-Weekend der Pfadistufe

Nebenbei die Welt gerettet

Wie jedes Jahr am Wochenende vor Halloween trafen sich 13 Pfadis der Abteilung Rheinbund mit ihren drei Leitern, um nach Hochwald aufzubrechen und dort eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen. Am letzten Freitag machten sich die Pfadis von Aesch aus auf den nächtlichen Weg nach Hochwald, wo sich das «Hobelhaus» des Rheinbunds befindet.

Dort angekommen war die Überraschung gross, als sie erkannten, dass das Haus aufgrund einer Baustelle verbarrikiert war. Den Ankömmlingen fiel jedoch auf, dass die dort anwesenden Baustellenarbeiter weisse Kittel trugen, was doch eher ungewöhnlich ist. Schnell entstand der Verdacht, dass es sich um Forscher oder um medizinisches Personal handeln könnte. Dem musste man auf jeden Fall auf den Grund gehen. Nach einem kurzen Aufenthalt in den aufgebauten Zelten konnten die Pfadis während einer Pause der Bauarbeiter unbemerkt

durch den Noteingang in das Haus eindringen und den Rest der Nacht im warmen Keller verbringen.

Den Samstag verbrachten die Pfadis damit, das gesamte Haus von den nach wie vor anwesenden Forschern zu befreien, indem sie sich verkleideten und die Eindringlinge somit in Angst und Schrecken versetzten. Nebenbei retteten die Rheinbündler die Welt: Sie dekantierten einen mit chemischen Mitteln verseuchten Fluss, der bewusst von einem Forscher verseucht worden war, weil er sich an der Menschheit für ihm widerfahrendes Unrecht rächen wollte. In der letzten Nacht gelang es den Pfadis noch, den bösen Forscher zu fangen und für immer einzusperren.

Damit fand eine wahrlich abenteuerliche Geschichte ihr gutes Ende und die Teilnehmer konnten am Sonntag guten Mutes und mit vielen tollen Eindrücken wieder nach Hause zurückkehren. *Elias Bothe v/o Chioo*



Ob des Anblicks der verkleideten Pfadis der Abteilung Rheinbund nahmen die ungewünschten Hausbesetzer Reissaus. Foto: Elias Bothe v/o Chioo

GESUNDHEIT Infobroschüre zu Patientenrechten

Kanton will Bevölkerung aufklären

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt hat eine Infobroschüre zu Patientenrechten veröffentlicht. Sie liegt in Spitälern, Apotheken, Pflegeheimen und Patienten-Beratungsstellen auf und kann auch beim Gesundheitsdepartement bestellt werden. Die Broschüre ist gratis und zusätzlich in einer zweiseitigen elektronischen Kurzversion in 15 Sprachen verfügbar.

Mit der Infobroschüre wolle man eine Lücke schliessen, denn die Patientenrechte seien in der Bevölkerung zu wenig bekannt, teilt das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt mit. Ziel sei

es, die Einwohner von Basel-Stadt in ihrer eigenverantwortlichen Rolle als Patient zu stärken. Die übersichtlich gestaltete und humorvoll illustrierte Broschüre enthält nebst den Patientenrechten Adressen von Organisationen in Basel-Stadt, die weitere Auskünfte erteilen oder eine Beratung anbieten.

Die Broschüre ist ursprünglich von den Gesundheitsämtern der Kantone Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuchâtel, Tessin, Wallis und Waadt entwickelt worden. Neu haben sich die Kantone Basel-Stadt und Graubünden angeschlossen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 3. November

Herbstvortrag
Tierfilmer und Naturfotograf Andi Meier präsentiert Bilder unter dem Titel «Auf Fotopirsch im Leimental». 19.30 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1). Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. *Eintritt frei, anschliessend Apéro.*

Sarasinkonzerte

Die Musikschule Riehen lädt zum zweiten «Sarasinkonzert» ein. Die Pianistin Aglaia Graf wird Werke von Mozart, Händel und Beethoven sowie eine eigene Komposition spielen. 19.30 Uhr, Musikschule Riehen, Musiksaal (Rössligasse 51). *Eintritt frei, Kollekte. Nach dem rund einstündigen Konzert wird eine Erfrischung offeriert.*

Samstag, 4. November

Lesung in der Bibliothek
Heidi Karypidis liest aus ihrem neuen Jugendbuch «Der erste Schluck Wasser». 16.30 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 5. November

Orgelfestival: Liebe Nachbarn zu Gast
Am ersten Konzert des Riehener Orgelfestivals spielen die Organisten der Riehener Nachbarpfarreien gemeinsam mit Tobias

Lindner. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. *Kollekte.*

Dienstag, 7. November

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 8. November

Herbstmässfestli
Auch dieses Jahr kann die ganze Familie im «Landi» Messeluft schnuppern: Mit der Schifflschaukel wild durch die Lüfte sausen, feine Marroni knabbern, Entchen fischen, am Glücksrad drehen, Ringe werfen und vieles mehr. 14–17 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen).

«Virtuelle Welten – eine neue Wirklichkeit?»
Öffentlicher Diskussionsabend im Rahmen der Reihe «Bibel und Naturwissenschaften». Referenten: Muriel Koch, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Universität Zürich und PfarrerIn an der Kornfeldkirche, und Alain Di Gallo, Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik, Medizinische Fakultät der Universität Basel. Zur Diskussion eingeladen ist Georg Pfeleiderer, Ordinarius für Systematische Theologie/Ethik, Theologische Fakultät der Universität Basel. 20 Uhr, Meierhof Riehen (hinter der Dorfkirche). *Eintritt frei, Kollekte.*

ORGELFESTIVAL Gastorganisten greifen am 5. November in die Tasten

Vierteiliger Auftakt des Jubiläums

mf. Unter dem Titel «Liebe Nachbarn zu Gast» wird das Riehener Orgelfestival in der Franziskuskirche, das dieses Jahr 25 Lenze zählt, eröffnet. Wie es sich für einen Geburtstag gehört, werden Gäste eingeladen. Gemeinsam mit Tobias Lindner, Kirchenmusiker von St. Franziskus, geben sie ein vierteiliges Konzert.

Den Anfang macht Lindner selber mit einem Werk von Pierre Du Mage aus dem Jahr 1708. Nach «ler livre d'orgue, contenant une suite du premier ton» ist Albrecht Klär, seit 1979 Organist der Kirche St. Peter und Paul in Weil am Rhein, an der Reihe. Er erlernte das Orgelspiel während seines Pädagogik- und Psychologiestudiums in Freiburg im Breisgau, unter anderem beim Münsterorganisten Robert Hommes, den er am Freiburger Münster manchmal vertreten durfte. In der Franziskuskirche wird er Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert von Jean-Jacques Beauvarlet Charpentier, Franz Anton Maichelbeck, Charles-Alexis Chauvet, Léon Boëllmann und Christian Friedrich Ruppe spielen.

Nach einer Pause, in der das Publikum einen Apéro geniessen und mit den anderen Konzertbesucherinnen und -besuchern ins Gespräch kommen kann, geht es mit dem Konzertbeitrag von Alexander Schmid, seit 1999 Organist der Basler Clarakirche, weiter. Dieser wird sich mit Werken von Karl Erhard und Karl Kraft vom 20. Jahrhundert bis zurück zu Johann Pachelbel (1653–1750) und Johann Sebastian Bach (1685–1750) arbeiten. Schmid wurde 1972 in Augsburg ge-



Tobias Lindner, Dieter Lämmelin (oben), Alexander Schmid und Albrecht Klär (unten) eröffnen das Orgelfestival 2017. Fotos: zVg



boren, wo er auch Kirchenmusik und Orgel studierte. Nebst vielen anderen Engagements leitet er Kurse für Gregorianik und historische Improvisation für den Kirchenmusikverband des Bistums Basel.

Den vierten Teil des Konzerts bestreitet Dieter Lämmelin, Organist an der Eglise française in Basel und der Kirche St. Peter und Paul in Inzlingen. Der Preisträger an internationalen Orgelwettbewerben und Soloinstru-

mental ist auch ein gefragter Begleiter bei Sologesang und Chören. Am Orgelfestival-Auftakt spielt er Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Orgelfestival: «Liebe Nachbarn zu Gast» Orgelkonzert mit Tobias Lindner und den Organisten der Riehener Nachbarpfarreien. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Samstag, 4. November, 11–12 Uhr: Ms. Jeanne's Story Time Special: A Tour of «Feels Like Heidi» for Children. Join us for a special look at the current exhibition on Switzerland's Heidi and her beautiful mountain world. The tour, designed for 3–6 year olds, will include interactive activities, stories and songs, as well as a craft project to take home. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. With Jeanne Darling. For 3–6 year olds. *Costs: Fr. 5.– per child and the museum entrance fee (Fr. 7.– per adult).*

Samstag, 4. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Schnitzwerkstatt. An der Werkbank in der Ausstellung «Feels like Heidi» liegen an diesem Nachmittag Schnitzmesser und Holz bereit. Entstehen vielleicht eine Kuh, eine Ziege oder einfach ein paar Gravuren und Ecken in einem Holzstück? Mit Anna Keller. Für Holzverrückte jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*

Sonntag, 5. November, 11–17 Uhr: Eröffnungstag von «Weilen ohne Eilen». Höhlen bauen, Geschichten lesen und in der Kinderküche kochen – das Ausstellungsprojekt «Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer» ist voll von Spielsachen aus dem vergangenen Jahrhundert. Ob beim Kindercoiffeur, in der Kinderpost, im Kaufmannsladen oder in der Nähecke – überall gibt es altes Spielzeug neu zu entdecken. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung: Tino Sehgal.** Bis 12. November.

Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations. Bis 1. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*

Samstag, 4. November, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr 7.–.*

Samstag, 4. November, 18–18.40 Uhr: Ein Spaziergang mit Nils Althaus. Ein Spaziergang, bei dem Besucher plötzlich Teil einer Geschichte werden, und bei dem nichts so endet, wie es begonnen hat. Mit dem Berner Schauspieler, Kabarettisten und Liedermacher Nils Althaus. Sprache: Hochdeutsch. *Preis: Fr. 35.–, Young Art Club, Art Club & Freunde Fr. 10.–, Studenten bis 25 Jahre Fr. 10.–, Museumseintritt im Preis inbegriffen.*

Sonntag, 5. November, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung in der Ausstellung «Paul Klee» für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren und deren Begleitung. Teilnehmer-

zahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*

Sonntag, 5. November, 14–15 Uhr: Visita guidata pubblica in italiano. Visita della mostra consecrata a «Paul Klee». *Prezzo: Ingresso + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 8. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Paul Klee: Harmonie E zwei (1926). Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 8. November, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder – AUSGEBUCHT.

Mittwoch, 8. November, 18–20 Uhr: Langer Mittwoch zu Tino Sehgal: Kunst, Treffpunkt, Bar. Langer Mittwoch zu Tino Sehgals Werk «This Variation». Mit DJ und Barbetrieb. «This Variation» ist bis zum 12. November im Untergeschoss des Museums zu sehen. Thomas Proksch, einer der Interpreten von «This Variation», ist der DJ des Abends. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Le charme indiscret: Vanessa Billy, Gina Folly, Jan Kiefer, Francisco Sierra. Ausstellung bis 5. November. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Kathrin Wächter: «Einsam, aber frei» – Malerei. Ausstellung bis 19. November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Claudine Leroy – Skulpturen, M. Dréa – Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 12. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Edith und V. Peter Strosser-Meier: Fotografie, Collagen, Gelprint, Gumprint. Vernissage: Samstag, 4. November. Ausstellung bis 18. November. Künstler sind dienstags und samstags ab 14 Uhr anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30*

KÜNSTLERHAUS CILAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel, Arthandling. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November. *Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Vernissage: Freitag, 3. November. Beginn 17 Uhr mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen; anschli. Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum, Apéro. 19 Uhr: Wundertüte und musikalischer Act mit dem Andrea Nydegger Quartett. Ausstellung bis 2. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Yvette Kolb**
Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri
- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
- Alexandra Lavizzari**
Und Harry?
Roman | Zytglogge Verlag
- Daniel Kehlmann**
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag
- Dan Brown**
Origin
Thriller | Lübbe Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
- Kazuo Ishiguro**
Als wir Waisen waren
Roman | Heyne Verlag
- John le Carré**
Das Vermächtnis der Spione
Krimi | Ullstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Andreas Zumach**
Globales Chaos – machtlose UNO
Politik | Rotpunkt Verlag
- Benedikt Weibel**
Das Jahr der Träume. 1968 und die Welt von heute
Zeitgeschichte | NZZ Libro
- Neutraler Quartierverein Gundeldingen (Hg.)**
Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel
Geschichte | Schwabe Verlag
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Christiane Widmer, Christian Lienhard**
Basel und der Tod
Geschichte | Spalento Verlag
- Philipp Schrämmli, Laurids Jensen**
Die Welt in Basler Kochtöpfen
Kochen | Reinhardt Verlag
- Dominik Heitz**
Stadtjäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten ...
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Urs Heller**
Gault & Millau Guide Schweiz 2018
Restaurantführer | Ringier Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

BRIGITTE MEYRE COIFFEUR

Ein Abend für Sie

Samstag, 11. November 2017

Haar & Makeup Demo 17:00 Uhr

Lernen Sie Tipps und Tricks vom Brigitte Meyre Coiffeur Team und Makeup Artist Patricia Sarah Meyre

Apéro 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Brigitte & Patricia Meyre

Brigitte Meyre Coiffeur | Baslerstrasse 23 4125 Riehen | 061 641 04 06

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Frauenverein Riehen

Viel Weihnachten für wenig Geld

Wo: Brockenstube

Ab 7. November 2017

Frauenverein, Schopfgrässchen 8, Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '17 seit 25 Jahren

1. Konzert: Sonntag, 5. Nov., 17.00 Uhr

„Liebe Nachbarn zu Gast“

Die Organisten der Rieherer Nachbarparfarenien.
Alexander Schmid, Albrecht Klär,
Dieter Lämmlin, Tobias Lindner

2. Konzert: Sonntag, 12. Nov., 17.00 Uhr

Orgel und Marimba

Edith Habraken, Riehen, Marimba
Tobias Lindner, Orgel

3. Konzert: Sonntag, 19. Nov., 17.00 Uhr

Mehrchörige Canzonen und Sonaten aus San Marco

Les Cornets Noirs aus Basel/Muri
Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Samstag, 25. Nov., 19.30 Uhr

5. Konzert: Sonntag, 26. Nov., 17.00 Uhr

W.A. Mozart Requiem (KV 626)

Marni Schwonberg, Anja Kühn, Dieter Wagner,
Peter Zimpel, Kirchenchor St. Franziskus,
Orchester (Schola Cantorum Basiliensis)
Tobias Lindner, Leitung

Requiem: Billetverkauf. Übrige Konzerte: Kollekte.

Ihre Freitagslektüre –
die Rieherer Zeitung



ERLEDIGEN SIE IHRE POST GLEICH IN IHREM QUARTIERLADEN

Wickeln Sie Ihre Postgeschäfte jetzt auch in über 900 Postagenturen ab: In ausgewiesenen Quartierläden, Bäckereien und Apotheken können Sie Briefe und Pakete aufgeben, Sendungen abholen, Briefmarken kaufen, Einzahlungen mit Karte tätigen und Bargeld beziehen.

Und Sie geniessen erst noch lange Öffnungszeiten. Mehr zu den Postagenturen und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung
vom 25. Oktober 2017

rs. Der Ratspräsident gibt den Tod von alt Einwohnerratspräsident Jacques Seckinger bekannt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Peter Mark (SVP) betreffend Parkplätze auf dem Veloweg, von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend «Wie bleibt Riehen grün?», von Martin Leschhorn (SP) betreffend künftige Nutzung des Hebelmätteli an der Niederholzstrasse und von Alfred Merz (EVP) betreffend Nutzung von digitalen Möglichkeiten in den Schulen.

Der Leistungsauftrag 6 «Mobilität und Versorgung» für die Jahre 2018 bis 2021 mit einem Globalkredit von 73,334 Millionen Franken wird in erster Lesung behandelt.

Die Motion von Dieter Nill (FDP) betreffend Interpellationsbeantwortung wird in Form eines Anzugs an das Ratsbüro des Einwohnerrats überwiesen.

Der Rat beschliesst einen Kredit von 3,764 Millionen Franken gemäss Variante «light» zur Erneuerung und Neugestaltung der Rössligasse zwischen Baselstrasse und Hufeisengässchen.

Der Software-Lizenzvertrag und der dazugehörige Software-Wartungsvertrag mit der Firma KMS AG betreffend der Steuersoftware NEST wird genehmigt.

Zwei Berichte des Gemeinderats und ein Bericht der Sachkommission Mobilität und Verkehr SMV werden zur Kenntnis genommen. Der Anzug von Daniel Hettich (LDP) betreffend Änderungen beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz wird als erledigt abgeschlossen.

Der Anzug von Peter Mark (SVP) betreffend Parkplätze an der Weilstrasse wird gegen den Willen des Gemeinderats mit 20:15 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

KREDIT Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse

Ein knappes Ja zur Umgestaltung

rs. Für heftige Diskussionen sorgte die Kreditvorlage zur Erneuerung und Neugestaltung der Rössligasse. Einig war man sich darüber, dass die Rössligasse nur bis zum Hufeisengässchen und nicht bis zur Gartengasse zu sanieren sei, weil sich der hintere Teil noch in gutem Zustand befindet und ohne weiteres noch für zehn Jahre so belassen werden könne. Einig war man sich auch über die Ergänzung im noch nicht sanierten Teil des Webergässchens. Verschieden waren die Ansichten darüber, ob die Rössligasse im Rahmen der notwendigen Sanierung auch umgestaltet werden solle.

Dorfkernerneuerung abrunden

Für eine Umgestaltung votierte Jürg Sollberger (Fraktion EVP). Die geplante Umgestaltung auch der Rössligasse stelle eine Ergänzung zum bereits sanierten Dorfplatz dar und binde den Singeisenhof besser ans Dorfzentrum an.

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) meinte, diese Vorlage werde das Bild des Dorfkerns gestalterisch vervollständigen, die Rössligasse werde als Teil des Dorfzentrums erkennbar und so werde es möglich, mehr Leute von der Fondation Beyeler her ins Dorfzentrum zu locken, was dem lokalen Gewerbe helfen würde.

Franziska Roth (SP) drängte darauf, die mit der Dorfkerneumgestaltung begonnene Entschleunigung des Dorfkerns abzuschliessen und eine bessere Anbindung des Dorfkerns an die Fondation Beyeler zu realisieren, was angesichts der geplanten Erweiterung der Fondation Beyeler am Bachtelweg zusätzlich an Bedeutung gewonnen habe. Noch nicht gelöst sei allerdings der Mehrbedarf an Veloparkplätzen im Dorfkern.

Dieter Nill (FDP) hingegen stellte den Antrag, nicht auf das Geschäft



So stellen sich die Planer die Umgestaltung im Bereich Rössligasse/Webergässchen vor: Der bestehende Glockenbaum würde eingefasst und der Brunnen bei der Migros leicht versetzt. Visualisierung: Stauffenegger + Stutz GmbH, Visuelle Gestalter HFG

einzutreten. Angesichts sich anbahnender Defizite in der Gemeindefinanzrechnung seien die veranschlagten Sanierungskosten zu hoch. Ausserdem werde die Rössligasse stark genutzt – als Anlieferroute für das Gewerbe, durch Post, Kurierdienste, Handwerker, den öffentlichen Verkehr und so weiter. Und schliesslich sei die Sanierung der Rössligasse bereits mit der vom Volk in einer Referendumsabstimmung abgeordneten Dorfkerneumgestaltung finanziert worden. Diese neue Vorlage brauche es also gar nicht.

Kreditvorlage nötig

Hier täusche sich die FDP, meinte dazu Gemeinderat Daniel Albietz. In der Nachkredit-Vorlage für die Dorfkerneumgestaltung seien die ursprünglich im Gesamtpaket tatsächlich integriert gewesenen Kosten für die Rössligasse explizit herausgenommen worden, weil man den

inzwischen abgeschlossenen Umbau der Migros-Bank habe abwarten müssen. Deshalb brauche es diese neue Kreditvorlage. Der Antrag der FDP auf Nichtentretreten wurde in der Folge deutlich abgelehnt.

Hans-Rudolf Lüthi (LDP) beantragte die Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat, weil verschiedene Dinge nicht befriedigend gelöst seien. Problematisch sei, dass das Projekt auch Umgestaltungen auf privaten Parzellen vorsehe und diese mitfinanzieren. Hier drohe ein Präjudiz für spätere Fälle. Es gebe Fragezeichen bei der zukünftigen Platzierung der Velo- und Autoparkplätze sowie der Bushaltestelle und man müsse darauf achten, dass man das Gewerbe nicht zu stark behindere. Die Verwaltung solle ausserdem berechnen, wie teuer die Sanierung ohne eine Umgestaltung kommen würde.

Eduard Rutschmann (SVP) warf der Gemeindeverwaltung Pfusch vor

und bezichtigte den Gemeinderat der Lüge. Er wehre sich dagegen, dass im Dorf im Zusammenhang mit dem geplanten Tiefgaragenbau die oberirdischen Parkplätze zu verschwinden drohten und unterstützte den Antrag auf Nichtentretreten der FDP – und sonst die Rückweisung der Vorlage.

Referendum angekündigt

Die Abstimmung über den Rückweisungsantrag erfolgte mit Namensaufruf. Bei 19:19 Stimmen entschied Ratspräsident Christian Griss (CVP) per Stichtentscheid gegen die Rückweisung. Schliesslich wurde der Kredit gemäss Variante «light», also bis zum Hufeisengässchen, in der Höhe von 3,764 Millionen Franken mit 19:18 Stimmen bei einer Enthaltung knapp genehmigt. Inzwischen haben die SVP und die FDP allerdings beschlossen, gemeinsam das Referendum zu ergreifen, womit der Kreditbeschluss vors Volk kommen wird.

INTERPELLATIONEN Verkehr, Bäume und Schulen

Kritik der Gemeinde am Kanton

rs. Der Gemeinderat werde sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass bei Grossanlässen weiterhin auf dem Veloweg entlang der Aeusseren Baselstrasse Autos parkiert werden könnten. Bereits anlässlich der Planaufgabe 2014 habe die Gemeindeverwaltung den Kanton darauf aufmerksam gemacht, dass es auf der Nebenfahrbahn zwischen Grendelgasse und Brühlweg auch nach dem Umbau der Strasse möglich sein müsse, Autos zu parkieren. Die nun im Lauf der Bauarbeiten offensichtlich gewordene Verschmälerung der Nebenfahrbahn sei nicht tolerierbar und müsse so weit möglich rückgängig gemacht werden.

Die Bauarbeiten am entsprechenden Randabschluss seien auf Intervention des Gemeinderats vom Tiefbauamt Basel-Stadt gestoppt worden, entsprechende Gespräche seien terminiert, sagte Guido Vogel im Namen des Gemeinderats in der Antwort auf eine entsprechende Interpellation von Peter Mark (SVP). Der Interpellant bedankte sich für den – allerdings sehr spät gekommenen – Einsatz des Gemeinderats und wunderte sich, dass die Fachleute die Pläne offenbar nicht richtig interpretiert beziehungsweise deren Folgen nicht richtig eingeschätzt hätten. Bisher konnten auf dem Abschnitt rund 75 Fahrzeuge parkiert werden.

Bäume im Siedlungsgebiet

Ein strengerer Schutz der Bäume werde politisch als nicht nötig angesehen. Ausserdem befürchte man, dass ein strengerer Baumschutz zu vermehrten Baumfällungen führen würde – zum Beispiel bevor die Bäume einen schützenswerten Umfang erreichen würden – oder auch dazu, dass weniger Neupflanzungen stattfinden würden. Das sagte Christine Kaufmann in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Caroline Schachenmann (EVP). Der Gemeinderat gehe aber mit der Interpellantin einig, dass Bäume im Siedlungsgebiet eine grosse Bedeutung hätten: sie reinigen die Luft, filterten Staub und Schadstoffe heraus, wirkten ausgleichend auf das lokale, zunehmend trockener und heisser werdende Klima, spendeten Schatten und Feuchtigkeit und reduzierten den Lärm. Da-

mit trügen sie zu einem verbesserten Wohnklima bei.

Der Gemeinderat sei gerne bereit, mittels Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung vermehrt für den Wert der Bäume innerhalb der Siedlung zu sensibilisieren und wolle auch verstärkt darauf hinweisen, dass schon heute die Möglichkeit bestehe, von der Gemeinde Pflegebeiträge an den Unterhalt von Bäumen zu bekommen – ein bisher wenig genutztes Angebot.

Das Hebelmätteli freigeben

Im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Interpellation von Martin Leschhorn Strebel (SP) hielt Gemeinderat Christoph Bürgenmeier fest, dass der Kanton leider nicht bereit sei, der Gemeinde das alte Niederholzsulhaus zu verkaufen. Es gebe lediglich ein Vorkaufsrecht. Hauptfrage Leschhorns war gewesen, ob der Belastung des Untergrunds beim Hebelmätteli Rechnung getragen worden sei, als die Gemeinde dieses Grundstück unmittelbar neben dem Niederholzsulhaus vom Kanton erworben habe. Die Belastung des Untergrunds sei bei der Festsetzung des Kaufpreises berücksichtigt worden und der Kanton beteilige sich an den Kosten einer Altlastensanierung, falls es zu einer Umnutzung kommen sollte, antwortete der Gemeinderat.

Die Gemeinde beabsichtige, die heute auf dem Hebelmätteli platzierten Schulcontainer vom Kanton zu erwerben und für schulische Zwecke weiter zu nutzen. Leschhorn kritisierte, das Hebelmätteli müsse der Bevölkerung in absehbarer Zeit wieder als Freiraum zur Verfügung gestellt werden und der Kanton solle das Niederholzsulhaus für die Nutzung durch die Riehener Gemeindeschulen freigeben, damit diese nicht weiterhin auf Provisorien ausweichen müssten.

In ihrer Interpellationsantwort an Alfred Merz (EVP) erläuterte Gemeinderätin Silvia Schweizer, bei der Erweiterung der Informations- und Kommunikationstechnologien orientiere sich die Gemeinde an der Strategie des Kantons. Dies sei viel zu wenig, kritisierte Merz und verlangte vom Gemeinderat eine offensivere Strategie.

LEISTUNGSauftrag «Mobilität und Versorgung»

Für Recyclingpark und Vignette

rs. Im Grossen und Ganzen unbestritten war der Leistungsauftrag 6 «Mobilität und Versorgung» für die Jahre 2018 bis 2021. Weil aber die EVP mit ihrem Antrag, den Qualitätsstandard für zu sanierende Strassen zu senken, durchdrang und die Folgen davon noch unklar waren, wird die Vorlage einer zweiten Lesung unterzogen. Umstritten war ausserdem die Absicht des Gemeinderats, die Abfallvignetten abzuschaffen und stattdessen, wie in der Stadt Basel, gebührenpflichtige Kehrriechtsäcke einzuführen. Und nicht von allen Seiten gutiert wurde die vom Gemeinderat beabsichtigte Wiedereinführung eines permanenten Recyclingparks im Werkhof der Gemeinde am Haselrain, verbunden mit der Massnahme, dass der mobile Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz nur noch alle zwei Monate statt wie bisher jeden Monat durchführt würde.

Ruftaxis statt Busse?

Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) sprach sich für ein ÖV-Angebot nach dem Bedürfnis der Bevölkerung aus – zum Beispiel mit mehr Ruftaxis statt dem Betrieb unökonomischer Buslinien. Und für eine Gleichberechtigung der Verkehrsmittel – nebeneinander statt gegeneinander sei ihre Devise.

Peter A. Vogt (SVP) befürwortete die Wiedereinführung eines ständigen Recyclingparks auf dem Gemeindegewerkhof und kritisierte, dass der Leistungsauftrag am Grienbodenweg eine Fussgängerquerung der S-Bahn-Linie vorsehe. Dafür vermisse er eine Aussage zur Wasserqualität des Wieseflusses.

Jürg Sollberger (EVP) begrüsst den Leistungsauftrag grundsätzlich, allerdings unterstütze seine Fraktion nicht alle Sachkommissionsanträge.

Hans-Rudolf Lüthi (LDP) kritisierte den schon langjährigen Stillstand in der Bahnhofplanung, forderte die Gemeinde auf, in den Einstellhallen ihrer Liegenschaften Stromtankstellen vorzusehen, und wandte sich gegen eine Abschaffung der Abfallvignette.

Dieter Nill (FDP) wandte sich gegen den geplanten Recyclingpark auf dem Gemeindegewerkhof. Beim K-Netz habe die Umstellung auf den neuen Provider



Die Abfall-Vignette und der Strassenzustand waren Hauptpunkte der Diskussion. Foto: Rolf Spriessler-Brander

– entgegen seinen Befürchtungen – sehr gut geklappt und in jüngster Zeit stelle er in seinem Geschäft vermehrte Nachfragen zum neuen Provider fest.

Er schimpfte mit betreffend Bahnhofstillstand und Abfallvignette, so Martin Leschhorn (SP), schliesse sich im Wesentlichen seinen Vorrednern an und sage ansonsten Ja zum Leistungsauftrag gemäss Anträgen der Sachkommission.

Qualität der Strassen

Der Antrag der EVP, den Qualitätsstandard für den Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen zu senken, wurde mit 25:8 Stimmen angenommen. Man erhoffe sich dadurch längerfristig tiefere Strassenkosten, so Jürg Sollberger (EVP). Mit 30:6 Stimmen sprach sich der Rat gegen die Einführung von gebührenpflichtigen Abfallsäcken aus. Ein Antrag von Eduard Rutschmann (SVP), auf eine zweite Lesung zu verzichten, wurde mit 19:17 Stimmen abgelehnt. So wird in einer späteren Sitzung definitiv über den Leistungsauftrag und den damit verbundenen Globalkredit von 73,334 Millionen Franken für die Jahre 2018 bis 2021 entschieden.

VERTRAG Steuersoftware

«Steuerautonomie muss gewahrt sein»

rs. Die Gemeinde Riehen soll auch zukünftig ihre Gemeindesteuern selber einziehen und deshalb über die erforderlichen Daten verfügen können, auch wenn diese von der Steuerverwaltung Basel-Stadt erhoben werden. Dies ist nur möglich, wenn die Gemeinde ihre Steuersoftware entsprechend erneuert, denn die bisherige Lösung ist ab Mitte 2018 nicht mehr mit der Kantonslösung kompatibel.

Eine Alternative wäre, dass sich Riehen ganz der Kantonslösung anschliesst. Damit gäbe die Gemeinde aber die Möglichkeit auf, selber über ihre Steuerdaten zu verfügen und beispielsweise über den genauen Zeitpunkt der Rechnungstellung zu entscheiden, eigene Vergütungs- und Verzugszinsen festzulegen, eigene Steuerabzüge zu definieren oder sich auch wieder von der Steuerkurve des Kantons zu lösen – was sozialere Steuern ermöglichen würde.

Schon der Gemeinderat und die zuständige Sachkommission hatten sich für die «Riehen-spezifische» Lösung ausgesprochen, die zwar etwas teurer sei, aber die Steuerautonomie der Gemeinde gegenüber dem Kanton wahre. Fast alle Fraktionen betonten in ihren Voten, Riehen müsse seine Autonomie im Steuerbereich bewahren. Skeptisch äusserte sich dazu einzig die FDP. «Wir sehen im Kanton keine gegnerische Seite und Mehrkosten von 270'000 Franken pro Jahr, nur um eigene Einzahlungsscheine versenden zu können, scheint uns etwas viel», meinte Andreas Zappalà dazu.

Kommissionspräsident Patrick Huber bemerkte, mit einem höheren Vergütungszins gegenüber Basel könne man erreichen, dass die Gemeindesteuern früher bezahlt würden, was sich auf die Liquidität der Gemeinde auswirke. Überlasse man das Inkasso ganz dem Kanton, sei man in dieser Frage von diesem abhängig.

Der Rat genehmigte den für eine kantonsunabhängige Lösung nötigen Lizenz- und Wartungsvertrag mit der Firma KMS AG betreffend Weiterentwicklung der Steuersoftware NEST schliesslich mit 32:0 Stimmen bei fünf Enthaltungen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Schuppli-Sandreuter, Ursula, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Ellenrieder-Gagneux, Robert, geb. 1930, von Riehen und Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7

Bammerlin-Andres, Hanny, geb. 1924, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230

Aeschbacher-Hotz, Margrit Johanna, geb. 1927, von und in Riehen, Hinter der Mühle 9

Dutoit-Rennhard, Doris Maria, geb. 1930, von Moudon VD, in Riehen, Niederholzstrasse 230

Stöhr-Kammermann, Claire, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Gestaltenrainweg 71

Geburten Riehen

Pupo, Fabio Gabriel, Sohn des Pupo, Luca, von Basel, und der Preite, Sonia, von Basel, in Riehen.

Thiévent, Léa Amélie, Tochter des Thiévent, Cédric, von Soubey JU, und der Thiévent-Gloor, Charlotte Barbara, von Basel, Soubey JU und Leutwil AG, in Riehen.

Thiévent, Luc André, Sohn des Thiévent, Cédric, von Soubey JU, und der Thiévent-Gloor, Charlotte Barbara, von Basel, Soubey JU und Leutwil AG, in Riehen.

Ballack, Jekaf, Tochter des Ballack, Korack, aus dem Irak, und der Ballack, Asra, aus dem Irak, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bettingerstrasse 271, S E Gesamthandsanteil an P 753, 316 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: [REDACTED]

In den Habermatten 11, S B P 1630, 122 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Christiane Sieber und Janick Alexandre Sieber, beide in Riehen, und Florence Catherine Sieber, in Basel. Eigentum nun: Christiane Sieber.

Aeussere Baselstrasse 310, S B P 1654, 243 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Rita Wirz, in Riehen. Eigentum nun: David Michael Hochstrasser und Martina Weiss, beide in Basel.

Ritterweg 122, S B P 1253, 476 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Paul Hägi, in Basel. Eigentum nun: Karin Jaskulski, in Basel.

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-6 (= 34/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-25 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Paul Fries, in Wünnewil FR.

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Sozialhilfe Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 30, www.riehen.ch,
sozialhilfe@riehen.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag 9–11.30 Uhr.
Dienstag geschlossen.

Recyclingpark

Jeden letzten Samstag im Monat:
mobiler Recyclingpark beim Otto-
Wenk-Platz.

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur (Teil-)Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse sowie zur (Teil-)Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen und Sanierung/Instandstellung der Kanalisation im Dorfzentrum

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung für die Erneuerung/Neugestaltung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hufeisengässchen, für die Erneuerung des Plattenbelags im Webergässchen (Winkelgässchen bis Rössligasse) und für die Sanierung/Instandstellung der öffentlichen Kanalisation inkl. Anschlussleitungen im Dorfzentrum einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 3'764'430 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS Oktober 2016).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. Oktober 2017

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. November 2017)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Weiterentwicklung Steuersoftware NEST – Lizenz- und Wartungsvertrag mit der Firma KMS AG

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) den Software-Lizenzvertrag und den dazugehörigen Software-Wartungsvertrag mit der Firma KMS AG und nimmt von den Folgekosten Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. Oktober 2017

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. November 2017)

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Chrischonaweg

Parkplatz beim Schiessstand:
Parkieren mit zeitlicher Beschränkung «max. 48 h» (bisher keine Be-

schränkung), ausg. separat markierter Bereich «Anhänger Marktfahrer Gemeinde Riehen»

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 30. Oktober 2017
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Kilchgrundstrasse

Vor der Liegenschaft Nr. 215, auf einer Länge von 4 m:
Parkieren verboten (bisher Blaue Zone)

Schützengasse

Vor der Liegenschaft Nr. 30, auf einer Länge von 4,5 m:
Parkieren verboten (bisher Blaue Zone)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkrecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 30. Oktober 2017
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

• Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90

Finanzen

• Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
• Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
• Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 23

Spitex

• Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

• Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

• Pflegeheim Humanitas
Tel. 061 641 33 11
• Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

Sozialdienste Riehen Bettingen im Rauracher

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 43 19

Öffnungszeiten:

Das Telefon ist in der Regel morgens 9.00 bis 11.00 Uhr bedient.
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kostenlose Information, Beratung und Begleitung bei persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Fragen.

Ergänzungsleistungen

EL-Stelle Riehen Bettingen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 82 97, www.riehen.ch,
el-stelle@riehen.ch

Telefonische Erreichbarkeit:
Montag, Mittwoch, Freitag 9–11 Uhr
Dienstag, Donnerstag 14–16 Uhr



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Amtliche Mitteilungen

Neue öffentliche Planaufgabe

Anpassung der Baulinie Habermarkwegli – Variante Baugrenzen
Zur Herstellung der planungsrechtlichen Baureife sind die Baulinien anzupassen. Der Gemeinderat beabsichtigt, gestützt auf die §§ 97, 98, 103 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999 folgenden **Inventarplan** festzusetzen.

Plan Nr. 08 Habermarkwegli

Die öffentliche Planaufgabe wird wie folgt angesetzt:

Montag, 6. November 2017, bis Mittwoch, 6. Dezember 2017

Der Plan kann auf der Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen, während der üblichen Schalteröffnungszeiten – oder auf telefonische Terminvereinbarung – eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden, wird gemäss § 109 Abs. 4 BPG durch schriftliche

Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die Planentwürfe kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Planaufgabe, das heisst **bis spätestens Mittwoch, 6. Dezember 2017**, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Planänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Im Namen des Gemeinderates:
Der Präsident: *Patrick Götsch*
Die Gemeindeverwalterin: *Katharina Näf Widmer*

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

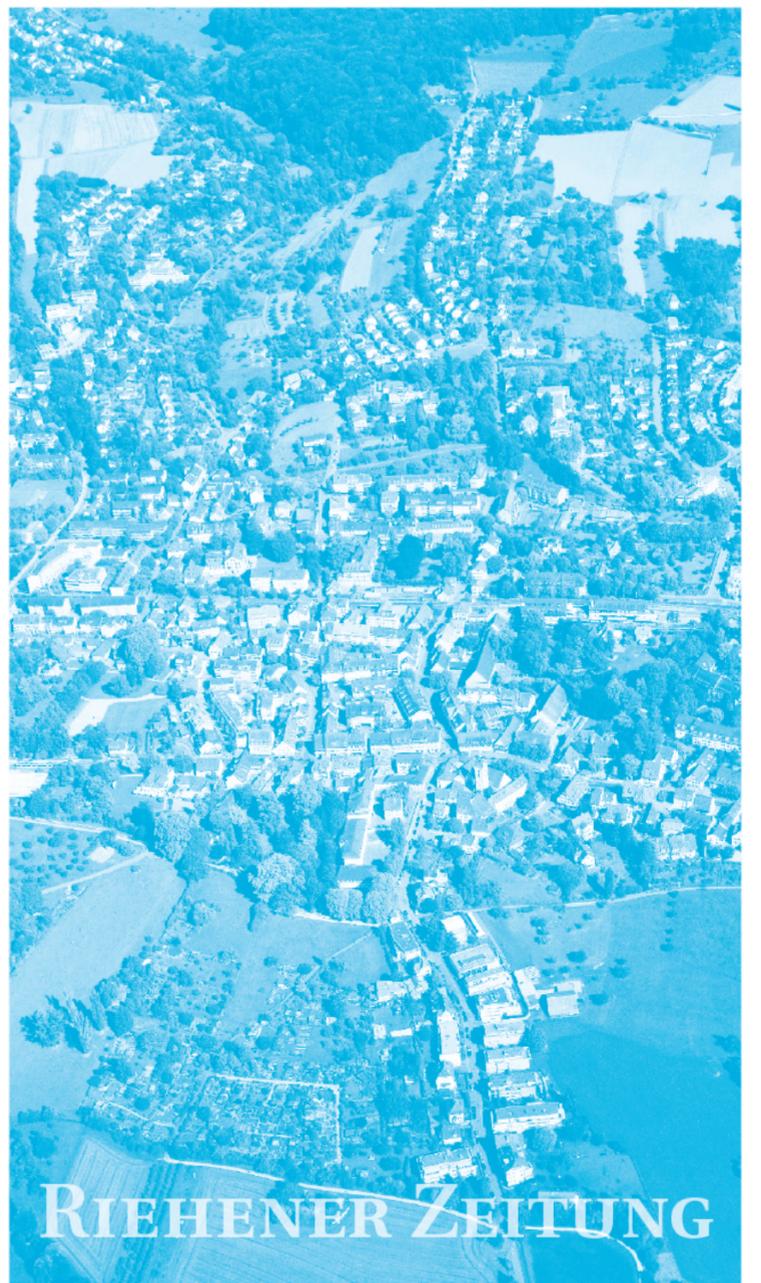
Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).



RIEHENER ZEITUNG

VERLOSUNG Das Kultmusical «Dirty Dancing» ist zurück und kommt nach Basel

Baby und Johnny sind wieder da

rz. Dirty Dancing gilt als einer der aufregendsten Tanzfilme aller Zeiten. Die Bühnenshow des Kinohits hat weltweit schon mehr als acht Millionen Besucher begeistert. Das Musical lässt den Sommer 1963 im Ferienresort Kellerman's in Catskill, New York, wieder lebendig werden. Die schüchterne Frances «Baby» Houseman langweilt sich im Urlaub mit ihren Eltern, bis sie ihr Herz an den anziehenden Tanzlehrer und Showtänzer des Hotels, Johnny Castle, verliert. Es folgt ein Auf und Ab der Gefühle.

Leidenschaftliche Tanzszenen, mitreissende Songs und die emotionale Geschichte lassen das Publikum mitfeiern und das Knistern auf der Bühne hautnah nachempfinden. Neben den Original-Filmsongs wie «Time Of My Life» oder «Do You Love Me» begleiten über fünfzig weitere Titel die ersten Blicke, Annäherungsversuche und Berührungen zwischen Johnny und Frances.

Eleanor Bergstein ist Drehbuchautorin, Schriftstellerin, Produzentin und Regisseurin. Ihr berühmtestes Projekt «Dirty Dancing» gehörte zu den Top 5 der erfolgreichsten Kinofilme des Jahres 1987. Der Soundtrack war 18 Wochen lang die Nummer 1 in den USA, wurde mit der Diamantenen Schallplatte ausgezeichnet und zählt zu den meistverkauften Alben der Musikgeschichte. Diese Erfolgsgeschichte inspirierte Bergstein, auch eine Bühnenshow von Dirty Dancing zu schaffen. Und diese ist nicht minder erfolgreich: Am Londoner West End waren die Vor-



«I've had the time of my life» ... Dirty Dancing begeistert nach wie vor ein Millionenpublikum.

Foto: Jens Hauer / Freddy Burger Management

stellungen monatelang jeden Abend bis auf den letzten Platz ausverkauft. Bis heute haben weltweit – von Australien über Nordamerika bis nach Europa – über acht Millionen Zuschauer das Musical auf der Bühne erlebt. Nun kommt das Erfolgsstück nach Basel und Sie können Tickets gewinnen.

Musical «Dirty Dancing». Musical Theater Basel, 21. November bis 3. Dezember. Auf Deutsch gesprochen, Songs auf Deutsch und Englisch. Vorverkauf: Ticketcorner sowie übliche

Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Infos finden Sie unter www.musical.ch/dirtydancing.

1x2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen zwei Tickets für die Vorstellung vom Dienstag, 21. November. Schicken Sie uns bis am kommenden Dienstag eine E-Mail mit dem Stichwort «Dirty Dancing» an redaktion@riehener-zeitung.ch. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

NACHRUF Zum Tod von Jacques Seckinger

Familenvater und profilierter Politiker

Am 19. Oktober 2017 ist Dr. oec. Jacques Seckinger-Libardi im Alter von 80 Jahren gestorben. Der älteren Generation war Jacques Seckinger als Persönlichkeit bekannt, die sich mit viel Sachverstand Gehör und Respekt verschaffte. Während 15 Jahren leistete er in der Riehener Kompanie Feuerwehrdienst. Auch war er Mitglied des TV Riehen und der Bürgerkorporation Riehen. Sein Vater Teddy Seckinger war Gründungsmitglied und langjähriger Präsident der Korporation und auch als FDP-Vertreter politisch tätig. Jacques Seckinger war auch ein langjähriges Mitglied des Lion Club Riehen-Bettingen.

Er ist am Grenzacherweg in Riehen aufgewachsen, wo er mit seiner Familie bis zuletzt gewohnt hat. Seine erfolgreiche berufliche Laufbahn hat er bei einem Unternehmen der Region, welche Metallhalbfabrikate herstellt, gemacht. Da er bei seinem Vater gesehen hatte, wie stark die Belastung durch die Politik sein kann, wollte er neben seiner beruflichen Beanspruchung noch Zeit für die Familie haben. Erst als die Tochter und die beiden Söhne erwachsen waren, hat er sich für politische Aufgaben bereit erklärt.

Jacques Seckinger entschloss sich 1982 zum Einstieg in die Politik und wurde auf Anhieb als FDP-Einwohnerrat gewählt. Seine besonnene und sachbezogene Art zu politisieren hat den Einwohnerrat bewogen, ihn schon vier Jahre später zum Präsidenten des Einwohnerrates für die Jahre 1986 bis 1988 zu wählen. Ein souveräner Präsident führt zu einem effizienten und fairen Ratsbetrieb. Jacques hat dies in



Jacques Seckinger starb im Alter von 80 Jahren.

Foto: zVg

seiner Präsidialzeit aufgezeigt. Die Sitzungen führte er stets sachlich kompetent und liess keinerlei Polemik aufkommen. Nach den beiden Jahren als Präsident blieb er noch bis 1994 im Riehener Parlament.

Die Riehener Bürger haben Jacques Seckinger 1986 in den Riehener Bürgerrat gewählt, wo er direkt das Präsidium übernahm. Seine Kompetenz und seine kollegiale Art, die Themen anzupacken und Probleme zu lösen, hat ihm auch in diesem Gremium viel Respekt und Anerkennung von allen Seiten eingebracht. Im Jahr 2002 trat er aus diesem Amt zurück.

Mit Jacques Seckinger hat uns ein profilierter Politiker der alten FDP-Garde verlassen. Wir werden Jacques Seckinger in dankbarer Erinnerung behalten. Fritz Weissenberger, FDP, Gemeinderat 1982–2002

FESTKONZERT Das Kammerensemble Farandole feiert sich selbst

50 Jahre Musizierlust

rz. Vor 50 Jahren wurde das KEF von einer Gruppe junger Musiker und Musikerinnen in Frenkendorf gegründet. Aus dem «Kammerensemble Frenkendorf» wurde daraus bald ein Orchester der ganzen Region Basel mit dem Namen «Kammerensemble Farandole». Heute sind zwar die meisten Mitglieder dieses Ensembles nicht mehr jung (obschon keine Gründungsmitglieder mehr dabei sind), aber jung geblieben, was durch ihr Engagement und in ihrer Musizierlust spürbar wird.

Das KEF ist ein Streichensemble von etwa 15 Laienmusikerinnen und -musikern, die sich mit gehobenem Anspruch und unter der professionellen künstlerischen Leitung des Geigers Jiří Němeček wöchentlich zur Probearbeit in Basel treffen. Besonders ist, dass Němeček vom Geigenpult aus agiert und so ins Ensemble integriert ist. Das Spielen ohne Dirigent aktiviert die musikalische Eigen-



Das 50-jährige KEF legt besonderen Wert auf die Pflege des kammermusikalischen Zusammenspiels.

Foto: zVg

verantwortung und Selbstständigkeit. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Pflege des kammermusikalischen Zusammenspiels.

Das Programm des Festkonzerts am Sonntag, 12. November, um 17 Uhr in der Kirche St. Chrischona beginnt mit dem hypochondrischen Werk von Jan Dismas Zelenka mit sei-

nen unglaublichen Stimmungswechseln. Darauf folgt die meditative Musik von John Dowlands «Lachrimae» und Arvo Pärt's «Silouan's Song». Zum Schluss wird mit Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie A-Dur KV 201 und deren festlichen, fröhlichen und frischen Musik so richtig gefeiert. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Promotion

Betreuung mit Herz

rz. Die Curadomizil AG in Muttenz ist ein vertrauensvoller und professioneller Partner, wenn es um Alltagsbegleitung, Betreuung, Hauswirtschaft und Grundpflege geht. Um das Wohl der Kundinnen und Kunden auch in Zukunft zu gewährleisten, braucht es motivierte und kompetente Betreuer und Betreuerinnen. Eine davon ist Bettina Schönmann.

«Ich bin Theologin und habe unter anderem während zehn Jahren als reformierte Pfarrerin in einem Bergdorf im Unterengadin gearbeitet. Dort konnte ich aus nächster Nähe beobachten, welch grossen Stellenwert das eigene Zuhause bei den meisten Menschen geniesst. Aufgrund dieser Erfahrung entschied ich mich, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Ich wollte Menschen aktiv unterstützen, damit sie möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Nach meinem erfolgreichen Abschluss als Pflegehelferin SRK habe ich eine private Spitex gefunden, in deren Leitbild meine Werte und Überzeugungen festgeschrieben

sind. Die Basis der Bezugspersonenpflege ermöglicht es mir, zu meinen Kunden eine gleichzeitig professionelle und persönliche Beziehung aufzubauen. Daraus entsteht eine solide Vertrauensbasis, welche den Betreuten viel Sicherheit vermittelt. In den drei Jahren seit meiner Anstellung habe ich mir viele Kompetenzen in der Grundpflege, Betreuung und in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erarbeitet und mich zudem persönlich weiterentwickelt. Das Team in der Verwaltung vermittelt mir viel Sicherheit. Bei den Einsätzen bin ich alleine beim Kunden. Doch ich weiss, dass ich jederzeit auf die kompetenten Pflegefachfrauen der Abteilung Pflege/Betreuung zählen kann.

Der Kontakt zum Mitmenschen hat mir schon immer viel bedeutet. Darum empfinde ich meine Arbeit nicht nur als Job, sondern erkenne darin einen tiefen Sinn. Ich geniesse den gegenseitigen Respekt im Umgang und erfahre grosse Wertschätzung.

Weitere Informationen unter www.curadomizil.ch

Reklameteil

Mehr Sicherheit für Riehen.

Schrankfachmiete 2018 zum 1/2 Preis*

Alles, was Ihnen lieb und teuer ist. In unseren Schrankfächern in Riehen ist es sicher aufbewahrt.

Seit 1899 sind wir in Riehen persönlich für Sie da. Auch in Zukunft bauen wir auf den Standort Riehen. Ab Mitte 2018 bieten wir Ihnen eine noch persönlichere Beratung in der frisch umgebauten Filiale BKB-Riehen-Dorf. Und selbstverständlich sind wir auch im Rauracher-Zentrum weiterhin vor Ort. Für Sie. Für Riehen. Und für eine starke Region.

www.bkb.ch



Basler Kantonalbank



NATÜRLICHE PFLEGE AUS KÜCHE UND GARTEN



Daniela Thüring
FrISChe Kosmetik
*Rezepte für natürliche Pflege
aus Küche und Garten*
200 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2181-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Intensives Doppelwochenende im Tessin

Nach einer 3:0-Niederlage gegen ein verstärktes Lugano feierten die Volleyballerinnen des KTV Riehen in der 1. Liga einen 1:3-Sieg gegen Gordola.

LÉNA DIETRICH

Gleich zweimal traten die Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Wochenende im Tessin an. Ins erste Spiel des Doppelwochenendes stiegen die Rieherinnen nach einer langen Zugfahrt am Samstag um 18 Uhr in Lugano. Das Spiel begann sehr ausgeglichen, obwohl sich Lugano mit drei Nationalliga-A-Spielerinnen verstärkt hatte. Doch die Rieherinnen fanden nie richtig ins Spiel. Es fehlte der Druck bei den Angriffen und mehrmals wurden gute Möglichkeiten zum Punktgewinn verpasst. Lugano setzte den KTV Riehen vor allem mit starken Aufschlägen und Angriffen unter Druck. So ging der erste Satz mit 25:23 knapp an Lugano.

Ähnlich verlief der zweite Satz. Riehen konnte nicht die beste Leistung abrufen, und doch blieb der Punktestand lange sehr ausgeglichen. Die Rieherinnen hatten Mühe, ihr Spiel sauber aufzubauen, und bekundeten weiterhin Probleme, den Punkt zu machen. Auch der zweite Satz ging, diesmal mit 26:24, knapp an die Tessinerinnen, gespielt war bereits eine Stunde.

Auch im dritten Satz gelang es den Rieherinnen nicht, sich besser auf die Angriffe und Services der Tessinerinnen einzustellen, und so verloren sie den Satz mit 25:21 und das Spiel mit 3:0. Es war die erste Saisonniederlage für die Rieherinnen, doch Zeit zum Ärgern blieb nicht, da bereits am



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen – hier beim Timeout mit Trainer Filippo Perdicchia am Heimspiel gegen Schönenwerd – spielten gleich zweimal im Tessin.

Foto: Philippe Jaquet

nächsten Tag das Spiel gegen Gordola anstand. Nach der Übernachtung in Minusio und einem Spaziergang am See startete das Team um 14.30 Uhr die zweite Partie des Wochenendes.

Steigerung nach Satzverlust

Gordola war den Rieherinnen aus den vergangenen Jahren als sehr verteidigungsstarkes und kämpferisches Team in Erinnerung geblieben. Zu Beginn schien die Partie wie erwartet sehr ausgeglichen zu werden.

Beide Teams konnten mit tollen Bällen punkten. Dennoch führten die Gastgeberinnen jeweils mit einigen Punkten. Ausserdem verletzte sich die Rieherer Passeurin Rahel Maiocchi im ersten Satz am Fuss. Sie konnte aber zum Glück ab Satz zwei wieder mitspielen. Der erste Satz ging nach 27 Minuten mit 25:21 an Gordola.

Auch im zweiten Satz begegneten sich die Teams auf Augenhöhe. Nie gab es mehr als drei Punkte Differenz. Die Ballwechsel waren sehr um-

kämpft. Diesmal waren es die Rieherinnen, die sich nach 27 Minuten mit 23:25 durchsetzen konnten.

Emotional startete der dritte Satz mit einer gelben Karte für Gordola. Nach dem knappen Ausgang in Satz zwei wurde damit ein unsportliches Verhalten der Gastgeberinnen bestraft. Es ging weiter mit tollen Aktionen beider Teams. Riehen fand nun besser ins Spiel und führte konstant mit einigen Punkten. Vor allem in der Verteidigung zeigten sich die Riehe-

nerinnen gegenüber dem Lugano-Spiel stark verbessert. Auch dieser Satz ging mit 23:25 an Riehen.

Der vierten Satz war ebenfalls sehr ausgeglichen. Nun war es wieder Gordola, das sich mit einigen Punkten absetzen konnte. Mit letzter Energie gelang es den Rieherinnen aber, gleichzuziehen und in einer spannenden Schlussphase die entscheidenden Punkte zu machen. Mit 23:25 holte sich der KTV Riehen den Satz, gewann damit das Spiel mit 1:3 und holte die erhofften drei Punkte.

Spiele gegen Spitzenteams

Mit viel Zuversicht und Vorfreude steigt das Team nun in das nächste Doppelwochenende. Diesmal warten die beiden erstplatzierten und noch ungeschlagenen Teams Neuenkirch und Kanti Baden, eine grosse Herausforderung. Am Samstag trifft der KTV auswärts auf Baden, am Sonntag steht das Heimspiel gegen Neuenkirch an (16 Uhr, Hinter Gärten).

Volley Lugano II – KTV Riehen I 3:0
(25:23/26:24/25:21)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Selina Suja, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sara Baschung, Eliane Gysin, Nadine Schläfli.

SAG Gordola – KTV Riehen I 1:3
(25:21/23:25/23:25/23:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Selina Suja, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sara Baschung, Eliane Gysin, Nadine Schläfli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VB Neuenkirch I 3/9 (9:1), 2. VBC Kanti Baden 3/8 (9:3), 3. KTV Riehen I 4/8 (9:6), 4. Volley Lugano II 3/6 (6:3), 5. SAG Gordola 4/6 (7:6), 6. Volley Schönenwerd 3/4 (5:7), 7. VBC Oftringen I 3/3 (4:6), 8. Volley Luzern II 3/2 (3:8), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 3/1 (3:9), 10. Moesa Volley I 3/1 (3:9).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 2. Liga

Entscheidung in der Verlängerung



Zwei spielstarke Teams auf Augenhöhe: die Basketballerinnen des CVJM Riehen (im weissen Oberteil) im Heimspiel gegen Arlesheim.

Foto: zVg

Dieses Duell gab es schon öfters: Riehen gegen Arlesheim. Doch auf diese Saison wurden die Teams neu gemischt. Coach Marion Schneider war sich der Stärken ihres Teams bewusst und forderte die Spielerinnen auf, ein schnelles Spiel aufzuziehen, um die Gäste müde zu machen. Riehen begann mit einer Frau-Frau-Verteidigung und fand nach verhaltenem Beginn in ein tolles Pass-Kombinationsspiel mit schön herausgespielten Punkten. Riehen holte viele Rebounds, fand eine gute Mischung zwischen schnellen Angriffen und geduldigem Passspiel und erzielte so Punkt um Punkt. Arlesheim, ein eingespieltes Team mit einer grossgewachsenen Centerspielerinnen, machte zwar sein Spiel, konnte aber nie entscheidend davonziehen.

Da Riehen im zweiten Viertel weiterhin immer wieder sehenswerte Punkte erzielte, konnte dieser Abschnitt mit 13:8 gewonnen werden, womit es beim Stand von 23:24 in die Pause ging.

Nach dem Seitenwechsel begann ein Kampf Punkt um Punkt. Beide Teams spielten konzentriert weiter, schenken sich nichts und begingen auch zahlreiche Fouls. Riehen spielte seine Stärke des schnellen Gegenangriffs aus. In der Verteidigung wurde weiter hart gekämpft, denn Arlesheim

machte keine Geschenke und fand auch immer wieder Lücken zum Korb, um zu punkten.

Wenige Minuten vor Schluss ging Riehen in Führung, konnte den Ball aber zu wenig in den eigenen Reihen halten und so stand es beim Schlusspfeiff 44:44. Fünf Minuten Verlängerung sollten nun die Entscheidung bringen. Bei Riehen schwanden nicht nur die Kräfte, man traute sich auch nicht mehr, konsequent zum Korb zu ziehen. Arlesheim verwertete seine Chancen und spielte dann routiniert die Zeit herunter. Mit 2:6 endete die Verlängerung und Arlesheim konnte damit einen 46:50-Sieg feiern. Trotzdem durfte Riehen stolz sein auf die Leistung gegen einen starken Gegner und nimmt diese Erfahrung mit ins nächste Spiel. *Sabina Klichherr*

CVJM Riehen – BC Arlesheim 46:50 n.V.
(23:24, 44:44)

Wasserstelzen. – CVJM Riehen: Ariane Moore, Daniele Spitteler, Sabina Klichherr, Jill Wachsmuth, Anne Gattlen, Sophie Wachsmuth, Brigitte Jungblut, Babsi De Carli, Lorine Wachsmuth, Anja Waldmeier. – Coach: Marion Schneider.

Frauen, 2. Liga 2: 1. BC Münchenstein 3/6 (17:1:89), 2. BC Arlesheim III 3/6 (113:77), 3. CVJM Riehen 2/2 (79:79), 4. BC Pratteln I 2/2 (84:91), 5. BC Allschwil 3/0 (96:172), 6. TV Muttenz 3/0 (93:169).

EINWEIHUNG Neues Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte in Betrieb

Viele Rosen für die Gemeinderätin

rs. Es war eine gelungene Überraschung: Gemeinderätin Christine Kaufmann durfte am vergangenen Sonntagmorgen auf dem Sportplatz Grendelmatte aus den Händen der G-Junioren des FC Amicitia zahlreiche Rosen entgegennehmen. Gedacht waren diese als symbolischer Dank dafür, dass die Gemeinde den Kunstrasen ersetzt hat. Nach der Eröffnungsfeier durften die G-Junioren auf dem neuen Kunstrasen ein Turnier bestreiten.

Zuvor hatte Christine Kaufmann in einer kurzen Ansprache erklärt, wieso es höchste Zeit gewesen sei, dass der alte, abgenutzte Kunstrasen ersetzt worden ist, und dabei auch die Weitsicht ihrer Vorgängerin im Amt gelobt. So einfach wie damals wäre es heute nämlich nicht mehr, in einer Grundwasserschutzzone ein Kunstrasenfeld zu errichten, erklärte Kaufmann. Dass das Bedürfnis dafür gross sei, habe sich an der hohen Belastung des Feldes gezeigt. Gemäss den Vorgaben des Amtes für Umwelt und Energie habe man beim neuen Kunstrasen die Entwässerung neu über die Kanalisation geleitet, damit ganz sicher nichts in das Grundwasser sickern könne, das dort nichts verloren hätte.

An der Eröffnungsfeier sprach auch Platzwart Daniel Raas. Zu Gast waren neben vielen Junioren und Eltern auch der neue Amicitia-Klubpräsident Ottavio Gisler und Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen.

Das nun erneuerte Kunstrasenfeld wurde im Jahr 2006 realisiert und hat das Angebot für Vereins- und Individualsportler deutlich verbessert. Weil das Kunstrasenfeld ganzjährig bespielbar ist, wurde dadurch auch die Platznot in den Turn- und Sporthallen während den Wintermonaten entschärft. Die Kosten für den Kunstrasen betragen 520'000 Franken und umfassen die Investition für die Dämmschicht, den Rasenbelag und die Entwässerung.

Christine Kaufmann durchschritt im Anschluss an ihre Rede das Band, das den Eingang zum Kunstrasenfeld symbolisch versperrt, und schickte damit die Junioren samt zehn neuen Fussbällen auf die neue Spielunterlage.



Gemeinderätin Christine Kaufmann nimmt von den jüngsten Amicitia-Junioren Rosen entgegen.



Das Band ist zerschnitten – die G-Junioren stürmen den Platz, um kurz danach mit ihrem Turnier zu beginnen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

SPORT IN KÜRZE

Niepmann und Tramèr haben Rücktritt erklärt

rs. Die Weltklasseruderer Simon Niepmann und Lucas Tramèr haben ihren Rücktritt vom Spitzensport erklärt. Das meldet der Schweizerische Ruderverband Swiss Rowing. Der in Grenzach aufgewachsene Niepmann und der als Sohn eines Riehener am Genfersee aufgewachsene Tramèr sind beide Mitglied des Basler Ruderclubs, der unter anderem wegen dem Olympiasieg seiner beiden Ausnahmerruderer in Rio 2016 mit dem Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2016 ausgezeichnet worden ist.

Simon Niepmann und Lucas Tramèr wurden mehrfach Welt- und Europameister und krönten ihre Karrieren mit dem gemeinsamen Olympiasieg im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann. Auch Olympiasieger Simon Schürch hat seinen Rücktritt erklärt. Seine sportliche Zukunft noch offen gelassen hat vorläufig Mario Gyr.

UHC Riehen unterwegs

rs. Gleich mit sechs Teams steht der UHC Riehen am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Für die Kleinfeld-Frauen geht es in der Erstligameisterschaft darum, ihre Chancen auf einen Playoff-Platz um den Schweizermeistertitel zu wahren. Sie spielen am Sonntag in der Sporthalle Bechburg in Oensingen gegen Bevaix (9.55 Uhr) und Rüttenen (12.40 Uhr).

Die Grossfeld-Männer spielen am Samstag um 14.30 Uhr in der Kreuzfeld-Halle in Langenthal gegen Leader Münchenstein um die Tabellenführung.

Die Drittliga-Frauen des UHC Riehen spielen ihre Kleinfeld-Meisterschaftsrunde am Sonntag in der Dorfhalle Neuendorf und treffen dabei auf Kestenholz-Niederbuchsiten (10.50 Uhr) und Mümliswil (12.40 Uhr). Die A-Junioren spielen am Sonntag in der Sporthalle Sappeten in Bubendorf gegen Deitingen (9.55 Uhr) und Orpund (11.45 Uhr), die C-Junioren (Gruppe 8) am Samstag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln gegen Oberwil I (9 Uhr) und Sissach (10.50 Uhr) und die E-Junioren am Samstag in der Halle Juch in Magden gegen Basel United (9.30 Uhr), Reinach (10.30 Uhr) und Oberwil (11.30 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Riehen II – UHC Nuglar United	3:7
Floorball Köniz – UHC Riehen II	8:3
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:	
Riehen Turtles – STV Murgenthal III	3:5
Riehen Turtles – UHC Seon I	6:6
UHC Riehen III – STV Niedergösgen	7:8
TV Bubendorf II – UHC Riehen III	8:7
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
UHC Riehen – TSV Deitingen II	3:2
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen	4:8
FBC Känerkinder 03 – UHC Riehen	18:1
Junioren D, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen – UHC Nuglar United	5:2
UHC Riehen – TV Bubendorf I	5:9

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1:	
FC Riehen – FC Möhlin-Riburg/ACLI 2:11	
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – FC Srbija	1:2
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia I – FC Reinach II	0:1
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Amicitia – SC Basel Nord b	2:3
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia – FC Ettingen	5:2
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Allschwil a	1:7
Junioren C, Junior League C:	
FC Brugg a – FC Amicitia a	1:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Diegten Eptingen – FC Amicitia b	2:5
Junioren D/9, Promotion:	
FC Arlesheim blau – FC Amicitia a	4:5
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Oberwil b – FC Amicitia b	2:11
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Amicitia c – FC Arlesheim grün	7:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
ASC-Sparta-Helvetik – FC Amicitia	2:3

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2017/18, Tabellen zur Winterpause
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: 1. FC Bosna Basel 7/18 (9) (32:13), 2. AC Rossoneri 7/13 (7) (24:19), 3. SV Sissach 7/12 (7) (18:14), 4. SC Basel Nord 7/11 (3) (20:16), 5. FC Amicitia 7/9 (7) (13:16), 6. VfR Kleinhüningen 7/8 (8) (12:17), 7. AC Virtus Liesstal 7/7 (7) (13:15), 8. BCO Alemannia Basel 7/3 (5) (9:31).

Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: 1. FC Concordia 9/22 (5) (45:15), 2. ASC-Sparta-Helvetik 9/18 (3) (26:14), 3. FC Riederwald 9/18 (4) (30:10), 4. FC Amicitia 9/16 (3) (25:25), 5. FC Birlik 9/13 (4) (24:20), 6. SC Soleita Hofstetten 9/13 (16) (27:22), 7. FC Biel-Benken 9/10 (5) (15:32), 8. BSC Old Boys 9/9 (2) (19:17), 9. SC Hungaria Basel 9/6 (4) (13:49), 10. FC Zwingen 9/4 (17) (14:34).

Fussball-Vorschau

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 4. November, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – AS Timau Basel	
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 4. November, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 4. November, 12 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Arlesheim weiss	
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 4. November, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Arlesheim blau	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 4. November, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Nordstern b	

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Volley Lugano II – KTV Riehen I	3:0
SAG Gordola – KTV Riehen I	1:3
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Allschwil	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen IV – DR Nunningen	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sm'Aesch Pfeffingen – KTV Riehen V	3:1
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Allschwil	3:1
Easy League, Basel, Women 1:	
VBTV Riehen – TV Frenkendorf	2:3
VBC Volare – VBTV Riehen	1:3
DTV Beinwil – VBTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 4. November, 17 Uhr, Kantonsschule	
VBC Kanti Baden I – KTV Riehen I	
So, 5. November, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – VB Neuenkirch I	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 4. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen	
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 4. November, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – Sm'Aesch Pfeffingen	
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 4. November, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – TV Pratteln NSI	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 4. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen V – VBC Gelterkinden III	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 4. November, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen VI – VBC Brislach	
Mi, 8. November, 20 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen VI – TV Pratteln NS II	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 4. November, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Laufen II	
Junioren U19, Gruppe A:	
Di, 7. November, 19.30 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen	
Junioren U17, Gruppe A:	
So, 5. November, 16 Uhr, Kriegacker	
Muttentz	
KTV Riehen II – TV Muttentz	
Easy League, Basel, Women 1:	
Di, 7. November, 20.30 Uhr, Dorfturnhalle	
VB Titterten – VBTV Riehen	

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
Jura Basket I – CVJM Riehen I	68:62
Männer, 4. Liga:	
BC Arlesheim IV – CVJM Riehen II	90:33
CVJM Riehen II – BC Pratteln	43:68
Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen – Arlesheim III	46:50 n.V.
Junioren U20, Low:	
TV Muttentz II – CVJM Riehen	41:47

Basketball-Vorschau

Männer, BVN-Regionalcup:	
Mo, 6. November, 20.30 Uhr, Juch Magden	
TV Magden – CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Di, 7. November, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – EFES Basket 96	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 4. November, 13 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen – BC Pratteln I	
Di, 7. November, 18.30 Uhr, Neu-Allschwil	
BC Allschwil – CVJM Riehen	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
SG Oberwil/Therwil – HB Riehen	28:15
Junioren U17, Promotion S1, Gruppe 11:	
Handball Riehen – TV Kleinbasel	6:37

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Mo, 6. November, 20.45 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – TV Sissach II	

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Riehen auf den Fersen des Leaders

Nachdem das Männer-Grossfeldteam am Spieltag davor mit einem eindrücklichen 12:4 über Reinach den ersten Vollerfolg der Saison hatte feiern können, galt es im Spiel gegen Deitingen daran anzuknüpfen. Die Vorzeichen standen allerdings nicht so gut – auf Riehener Seite waren einige namhafte Absenzen zu beklagen.

Baisse nach starkem Beginn

Die Riehener begannen äusserst konzentriert, zeigten ein gepflegtes Aufbauspiel und kamen immer wieder zu Chancen. Eine wunderschöne Kombination konnte der von Schmidlin freigespielte Walker kaltblütig zum 1:0 verwerten. Leider konnten die Riehener in der Folge nicht an die ersten fünf Minuten anknüpfen. Deitingen fand immer besser ins Spiel und kam nach zehn Minuten folgerichtig zum 1:1.

Der Ausgleich rüttelte die Riehener auf. Sie rissen das Spieldikt wieder an sich und wollten unbedingt noch vor der ersten Drittelpause wieder in Führung gehen. Nach 17 Minuten legte Diethelm auf Höhe der Mittellinie für Freivogel auf. Dieser fackelte nicht lange und droste den Ball direkt ins Lattenkreuz zum 2:1.

Im zweiten Drittel zeigte Riehen weiter gepflegtes Unihockey, konnte aber die Führung trotz zahlreichen

guten Chancen nicht weiter ausbauen. Nach 38 Minuten liess sich Riehen von einer Deitingen Freistossvariante überraschen und musste den neuerlichen Ausgleich hinnehmen – ein Treffer, an welchem das Team etwas zu nagen hatte.

Goldener Treffer im Schlussdrittel

Und so war es zu Beginn des dritten Drittels doch vornehmlich Deitingen, das immer wieder gefährlich vor das Tor von Liechti kam. Der Riehener Torhüter zeigte sich auf der Höhe seiner Aufgabe und hielt seine Mannschaft im Spiel. Dieses wogte nun hin und her. Mit fortlaufender Spieldauer wurde Riehen wieder gefährlicher. Schliesslich war es Thomas Schmidlin vorbehalten, nach Vorarbeit von Stauffiger die Riehener zum Sieg zu schiessen. Halbhoch, wie vom Trainer Woche für Woche gefordert, schoss er zum 3:2 ein und konnte den Riehemern die so wichtigen drei Punkte sichern.

Nach dem Spiel zeigte sich Schmidlin im Interview sichtlich gut gelaunt: «Im Gegensatz zum Trainer habe ich seine Weisung, halbhoch zu schiessen, umgesetzt. Des Trainers Schuss ins Lattenkreuz hat für mich etwas von «Wasser predigen und Wein trinken.»

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Ertragloser Besuch im Bernbiet

Am dritten Spieltag ging es für die Erstliga-Kleinfeld-Männer des UHC Riehen nach Kirchberg in Bern. Nach dem klar verlorenen Cup-Fight gegen Nuglar waren die Riehener hoch motiviert, den Nuglesern zu zeigen, dass man durchaus auf ihrem Niveau mitzuspielen vermag. Das funktionierte lange Zeit sehr gut. Nach einer äusserst starken ersten Halbzeit beider Mannschaften gingen die Riehener mit einem 3:2-Rückstand in die Pause.

Nach der Pause musste Nuglar feststellen, dass die Riehener überzeugt waren, das Ding noch drehen zu können. Das 3:3 war die Folge eines guten Riehener Starts in die zweite Halbzeit. Doch Nuglar vermochte zu reagieren und zog wieder davon. Ein zweites Mal gelang es Riehen nicht, den Rückstand wettzumachen. Nuglar verwalteten nun den Vorsprung souverän und so ging auch die Reprise des Cup-Achtelfinals an

Nuglar. Trotzdem ging man erheben Hauptes aus dieser Partie, überzeugt, im zweiten Spiel des Tages mit einer ähnlichen Leistung Köniz schlagen zu können.

Leider kam es dann gegen Köniz ganz anders als erwartet. Nach den ersten zwanzig Minuten, in welchen die Riehener in fast jeder Situation einen Schritt langsamer waren als die Könizer, lag das Team mit 0:4 zurück.

Nach der Pause wollten die Riehener eine Reaktion zeigen und erzielten auch sehr schnell den Anschlusstreffer zum 1:4. Allerdings waren sie auch in dieser Halbzeit über weite Strecken nicht auf Augenhöhe mit den Bernern und mussten auch die vierte Halbzeit des Tages verloren geben. Am Ende stand es 3:8 für Köniz und Riehen steht weiterhin unter den Erwartungen mit nur einem Punkt am Tabellenende.

Allerdings wissen die Gegner spätestens seit dem Spiel gegen Nuglar,

Schmidlins Spruch zeigt die Lockerheit, die im Team herrscht, grüsst man doch weiterhin vom zweiten Platz und ist dem Leader aus Münchenstein auf den Fersen. Mit einem Sieg im nächsten Saisonspiel, dem Spitzenspiel gegen Münchenstein (Samstag, 4. November, 14.30 Uhr in Langenthal), wären die Riehener gar auf dem Leaderthron – eine Ausgangslage, mit welcher zu Saisonbeginn wohl nur die kühnsten Optimisten gerechnet hatten, galt man doch als Abstiegskandidat Nummer eins.

Dominik Freivogel

UHC Riehen I – TSV Deitingen II 3:2 (2:1/0:1/1:0)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Thomas Schmidlin (1/1), Christoph Niederberger, Dominik Freivogel (1/0), Dominik Wingeier; Chris Galland, Simon Walker (1/0), Reto Stauffiger (0/1), Samuel Diethelm (0/1), Daniel Kohler, Matthias Keller, Mario Müller, Johannes Lucht, David Schulthess.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Sharks Münchenstein 4/11 (27:19), 2. UHC Riehen I 4/8 (20:13), 3. Olten Zoffingen II 4/7 (17:17), 4. Virtus Wohlen 4/6 (17:20), 5. UHC Mutschellen 4/5 (20:18), 6. TSV Unihockey Deitingen II 4/4 (15:16), 7. UHC Lok Reinach II 4/4 (22:30), 8. Unihockey Langenthal Aarwangen II 4/3 (17:22).

dass Riehen durchaus fähig ist, in der 1. Liga zu bestehen, und dass es nicht bei diesem einen Punkt zu bleiben braucht. Es muss jedoch ein Ruck durch die Mannschaft gehen, die es bislang nicht geschafft hat, die eigenen Erwartungen zu erfüllen.

Julian Fries

Nuglar United – UHC Riehen II 7:3 (3:2) Köniz III – UHC Riehen II 8:3 (4:0)

UHC Riehen II: Emile de Keyzer/Andi Waldburger (Tor); Thierry Meister, Pascal Zaugg, Marco Suter, Dominik Wingeier, Adrian Schmutz, Marc Osswald, Roger Durrer, Julian Fries, Adrian Diethelm, Claudio Strickler.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Kappelen 6/12 (45:25), 2. SV Wiler-Ersigen II 6/8 (39:30), 3. UHC Nuglar United 6/8 (37:31), 4. UHC Oekingen 6/7 (31:27), 5. Unihockey Mümliswil 6/6 (41:32), 6. Riviera Raptors 6/6 (34:32), 7. UHT Krattigen 6/6 (31:29), 8. Floorball Köniz III 6/4 (39:47), 9. UHC Blumenstein 6/2 (32:54), 10. UHC Riehen II 6/1 (21:43).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Knappe Riehener Niederlagen

rs. Nicht sehr viel Glück hatten die beiden Riehener Teams an der letzten Kleinfeld-Fünftligarunde vom vergangenen Sonntag in Lenzburg. Nach vier Spielen noch ohne Verlustpunkt angeist, mussten sich die Riehen Turtles dem ebenfalls noch ungeschlagenen STV Murgenthal mit 3:5 beugen. Überraschend kam dann der Punktverlust gegen den bisher punktelosen Tabellenletzten UHC Seon. Hier reichte es den Turtles nur zu einem 6:6.

Der UHC Riehen III, der mit vier Punkten aus vier Spielen in die Meisterschaft gestartet war, musste gleich gegen zwei Spitzenteams antreten. Gegen Leader Niedergösgen und gegen den Tabellenvierten TV Bubendorf verlor das Team jeweils knapp mit 7:8.

Riehen Turtles – STV Murgenthal III	3:5
Riehen Turtles – UHC Seon I	6:6
UHC Riehen III – STV Niedergösgen	7:8
TV Bubendorf II – UHC Riehen III	8:7

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6: 1. STV Niedergösgen 6/12 (54:28), 2. STV Murgenthal III 6/12 (41:21), 3. Riehen Turtles 6/9 (46:27), 4. TV Bubendorf II 6/9 (37:31), 5. Team Aarau III 6/5 (34:42), 6. UHC Riehen III 6/4 (33:35), 7. UHC Lenzburg II 6/3 (24:35), 8. TV Oberwil 6/3 (29:46), 9. Reinacher SV 6/2 (26:42), 10. UHC Seon II 6/1 (27:44).



Der UHC Riehen II an der Fünftliga-Spielrunde in Lenzburg.

Foto: zVg

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 2**Unnötige Niederlage zum Abschluss**

rs. Auch mit dem letzten Vorrundenspiel bestätigte der FC Amicitia II sein stetiges Auf und Ab in der aktuellen Drittligasaison. Vor allem gegen gute Teams gelangen dem Team gute Leistungen, gegen schwächere Teams passte man sich dem Niveau des Gegners an. So lieferten die Riehener gegen den in den Abstiegskampf involvierten FC Srbija eine sehr schwache Leistung ab.

Trotzdem gingen die Riehener kurz nach der Pause dank einem Eigentor der Gäste in Führung – nachdem sie vorher mit zwei Lattentreffern auch Pech bekundet hatten. Nur drei Minuten nach dem Führungstreffer gelang Srbija aber der Ausgleich. Nach einem Freistoss kam ein Gästespieler freistehend zum Kopfball. Das 1:2 fiel in der 73. Minute nach einem Abpraller des Torwarts. Dabei blieb es.

Es war insgesamt ein faires Spiel. Die Gäste zeigten sich dabei körperlich präsent als die Riehener, die nun nach fünf Siegen und fünf Niederlagen als Tabellenfünfter in die Winterpause gehen.

FC Amicitia II – FC Srbija 1:2 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 53. Bruno Miguel Gomez Pires 1:0 (Eigentor), 56. Stefan Krljar 1:1, 73. Nemanja Biorac 1:2. – FC Amicitia II: Antonio Milone; Sascha Lehmann, Raphael Heizmann, Stefano Carrera, Yannick Schlup; James Riedberger, Philippe Sidler. Goncalo Duarte Goncalves, Florian Bing; Carlo Mattera, Karim Chafiq; eingesetzte Ersatzspieler: Pasquale Stramandinio, Massimo D'Onghia, Fabio Nocera, Alain Demund, Michel Lehmann. – Verwarnungen: 66. Danijel Zoljic, 74. Stefan Krljar.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 10/22 (13) (40:11), 2. FC Schwarz-Weiss 10/21 (13) (18:18), 3. SV Muttenz a 10/20 (30) (30:20), 4. FC Allschwil II 10/17 (23) (24:15), 5. FC Amicitia II 10/15 (19) (24:25), 6. FC Munchenstein 10/14 (16) (26:27), 7. FC Therwil b 10/14 (22) (24:26), 8. FC Srbija 10/10 (16) (16:34), 9. FC Telegraph 10/10 (20) (21:27), 10. FC Birsfelden 10/8 (18) (14:27), 11. FC Nordstern 10/7 (27) (20:27).

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1**Kanterniederlage für den FC Riehen**

rs. Gleich mit 2:11 musste sich der FC Riehen zum Ende der Drittliga-Vorrunde im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten FC Möhlin-Riburg/ACLI geschlagen geben. Zwischen der 15. und der 25. Minuten schufen die Gäste mit drei Toren schon einmal klare Verhältnisse. Dabei blieb es bis zur Pause.

Mit dem 1:3 durch Naser Kurtaj kurz nach dem Seitenwechsel konnte die Riehener kurz Hoffnung schöpfen, doch als Möhlin-Riburg nach einer knappen Stunde innert fünf Minuten auf 1:5 erhöhte, war die Sache gelaufen. Der zweite Riehener Treffer fiel in der 72. Minute durch Steven Ruppelt zum 2:7. Mit dieser siebten Saisonniederlage rutschten die Riehener auf einen Abstiegsplatz ab und liegen bei Halbzeit zwei Punkte hinter dem rettenden achten Platz.

Riehen – Möhlin-Riburg/ACLI 2:11 (0:3)

Grendelmatte. – Tore: 15. Ciriaco De Mico 0:1, 20. Adrian Matic 0:2, 25. Simon Haller 0:3, 46. Naser Kurtaj 1:3, 56. Patrio Merz 1:4, 60. Marc Stocker 1:5, 75. Marko Markovic 1:6, 77. Pajtim Ademaj 1:7, 80. Steven Ruppelt 2:7, 82. Thomas Kym 2:8, 87. Granit Bislimi 2:9, 88. Nikolas Mahrer 2:10, 90. Nikolas Mahrer 2:11. – FC Riehen: Leutrim Gorqa; Shkeljim Lutfiu, John Mwafise Woloko, Elson Ademaj, Ble- rim Lika; Nasuf Lutfiu; Naser Kurtaj; Kenan Abazi, Valon Sadiku; Steven Ruppelt, Ali Skenderi; eingesetzte Ersatzspieler: Bljerim Beciri, Bylbyl Krasniqi. – Verwarnungen: 53. Shqiprim Salih, 87. Granit Bislimi.

3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 10/27 (8) (39:11), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/24 (25) (38:13), 3. AC Rossoneri 10/18 (31) (28:18), 4. FC Bubendorf II 10/15 (7) (28:16), 5. FC Liestal II 10/14 (14) (25:21), 6. FC Oberdorf 10/13 (35) (16:19), 7. FC Stein 10/12 (35) (25:31), 8. FC Laufenburg-Kais- ten 10/11 (24) (16:25), 9. FC Riehen 10/9 (23) (12:39), 10. SV Transmontanos 10/6 (93) (11:23), 11. AC Virtus Liestal 10/4 (36) (18:40). – Transmontanos mit 3 Punkten Strafabzug.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3**Amicitia trotz Niederlage Wintermeister**

Der FC Amicitia I hat das letzte Vorrundenspiel gegen Reinach mit 0:1 verloren, überwintert aber dennoch an der Tabellenspitze.

GIUSEPPE STABILE

Am letzten Spieltag vor der Winterpause hat es den FC Amicitia I, der mit dem allerletzten Aufgebot antreten musste, doch erwischt. Gegen Reinach verlor das Team zu Hause mit 0:1.

In der ersten Halbzeit liessen beide Mannschaften nichts zu. Dennoch wären die Gäste beinahe per Eigentor in Führung gegangen. Bei einem Kopfballabwehrversuch verhinderte die Latte einen frühen Rückstand der Riehener.

Bei den Riehebern fehlten die letzten fünf Prozent der Durchschlagskraft, um die Gäste zu beherrschen, und so wurde das Spiel zu einem Kraftakt. Nichtsdestotrotz konnte der Trainer seinem Team nichts vorwerfen, da die Spieler alles versuchten, um das Spiel irgendwie zu gewinnen.

Nach der Pause und zwei Spielerwechseln zeigten sich die Riehener verbessert und konnten vier wirklich gute Chancen herauspielen. Marco Ammann, Lukas Wipfli und Patrick Oehler vergaben gute Chancen und nach einem Foul an Daniel Wipfli, der in der 60. Minute eingewechselt worden war, konnte Dominik Mory den fälligen Foulelfmeter nicht verwandeln.

So kam es, wie es im Fussball manchmal laufen kann: mit der ersten

**Kopfballduell im Strafraum der Reinacher.**

Foto: Philippe Jaquet

richtige Chance erzielten die Gäste das entscheidende Tor. Nach einem Freistoss traf Pascal Kraft per Kopf unhaltbar in den Winkel. So konnten die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste die drei Punkte mit nach Hause nehmen.

Trotz dieser Niederlage überwintert der FC Amicitia I an der Tabellenspitze, punktgleich mit dem Zweitplatzierten SV Muttenz b und einen Punkt vor dem Drittplatzierten FC Therwil a. Amicitia hat am meisten Tore erzielt und am wenigsten erhal-

ten und auch am wenigsten Strafpunkte auf dem Konto. Nun gilt es, die bevorstehenden Festtage zu genießen und für die Rückrunde im Frühjahr Kraft zu tanken.

FC Amicitia I – FC Reinach II 0:1 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 81. Pascal Kraft 0:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Osman Arslan, Benedikt Bregenzer, Noah Straumann, Sandro Carollo; Dominik Mory, Muhamet Iseni, Vincent Grandeau; Eduard Gashi; Marco Ammann, Lukas Wipfli; eingesetzte Ersatzspieler: Patrick Oehler, Zoltan Vagyinszki, Daniel Wipfli. – Ver-

warnungen: 47. Augusto Bartalini, 79. Dominik Mory. – Bemerkungen: Dominik Mory verschiebt beim Stand von 0:0 einen Foulpunalty.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Amicitia I 10/23 (12) (38:10), 2. SV Muttenz b 10/23 (19) (34:16), 3. FC Therwil a 10/22 (23) (26:11), 4. FC Reinach II 10/18 (15) (19:16), 5. SC Dornach II 10/15 (26) (33:25), 6. SC Munchenstein 10/15 (27) (22:30), 7. FC Oberwil 10/12 (17) (27:30), 8. FC Aesch II 10/10 (19) (20:29), 9. FC Ettingen 10/8 (23) (24:31), 10. NK Posavina 10/8 (57) (16:37), 11. FC Breitenbach 10/4 (27) (10:34).

FUSSBALL Meisterschaft Junioren A Promotion**A-Junioren steigen in die Meisterklasse auf**

rs. Mit einem 5:2-Heimerfolg im entscheidenden Spitzenspiel gegen den FC Ettingen haben die A-Junioren des FC Amicitia in der Promotion den Gruppensieg geschafft und steigen in die Meisterklasse, die Junior League A, auf. Das ist die höchste Spielklasse, die die Amicitia-Junioren erreichen können.

Damit stehen nun neu zwei Amicitia-Teams in der höchsten Spielklasse ihrer Altersgruppe. Die C-Junioren haben mit 17 Punkten aus zwölf Spielen mit beruhigenden sieben Punkten Vorsprung auf den ersten Relegationsplatz den Klassenerhalt als Tabellenachter souverän geschafft. Zum Abschluss gab es ein 1:1 gegen Tabellennachbar Brugg.

Die A-Junioren des FC Amicitia haben diesen Sommer und Herbst eine eindruckliche Leistung gezeigt. In der Promotionsmeisterschaft haben sie

zehn ihrer elf Spiele gewonnen und mussten sich nur in Oberwil mit 4:2 geschlagen geben. Im Cup trafen die Riehener bereits in den Sechzehntelfinals auf den oberklassigen FC Concordia, gegen den es nach ausgeglichenerm Spiel eine knappe 2:3-Heimniederlage gab.

Im abschliessenden Meisterschaftsspiel vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte benötigten die Riehener gegen den ersten Verfolger FC Ettingen ein Unentschieden, um den Gruppensieg perfekt zu machen. Dem frühen 1:0 durch Morris Huggel folgte kurz vor der Pause per Penalty der Ausgleich der Gäste. Doch noch vor der Pause gelang Pasquale Cammarota postwendend der erneute Führungstreffer für Amicitia.

Mit einem Doppelschlag innert drei Minuten gelang es dem FC Amicitia

nach der Pause, die Führung auf 4:1 zu erhöhen. Esat Ölmez traf vom Penaltypunkt und Jordy Figueira aus dem Spiel heraus. Ettingen konnte zwar nach gut einer Stunde auf 4:2 verkürzen, doch in der 78. Minute machte Esat Ömer mit seinem zweiten Penaltytreffer dieser Partie alles klar.

FC Amicitia – FC Ettingen 5:2 (2:1)

Junioren A, Promotion. – Grendelmatte. – Tore: 18. Morris Huggel 1:0, 39. Loris Stöcklin 1:1 (Penalty), 41. Pasquale Cammarota 2:1, 53. Esat Ölmez 3:1 (Penalty), 55. Jordy Figueira 4:1, 63. Visar Ahmeti 4:2, 78. Esat Ölmez 5:2 (Penalty). – FC Amicitia: Liam Henneberg; Timon Burkhalter, Jordy Figueira, Yanis Zidi, Jonas Oser; Esat Ölmez, Noah Gamper, Morris Huggel; Marco Palermo, Pasquale Cammarota; Leo Cadalbert; Ersatzspieler: Marcello Borghetti, Dominic Weil, Claudio Delgado, Vithushan

Mathendrarajah, Alan Segmüller, Nithan Sathananthan, Jacom Feldges Sokolov. – Verwarnungen: 52. Luca Reck, 59. Yanis Zidi, 61. Jordy Figueira, 77. Andri Brodmann.

Junioren A, Promotion, Herbststrunde: 1. FC Amicitia 11/30 (10) (62:17), 2. FC Ettingen 11/25 (14) (57:20), 3. FC Reinach 11/21 (2) (40:21), 4. BSC Old Boys b 11/21 (19) (46:21), 5. Wallbach-Zeiningen 11/19 (12) (52:22), 6. FC Oberwil 11/18 (0) (39:22), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/16 (13) (33:17), 8. FC Rheinfelden 10/13 (4) (27:31), 9. FC Aesch a 11/12 (14) (45:29), 10. BCO Alemannia Basel 11/9 (14) (22:42), 11. FC Breitenbach 11/7 (2) (17:44), 12. AS Timau Basel 11/0 (14) (2:156). – Amicitia steigt in die Meisterklasse (Junior League A) auf; Aesch, BCO Alemannia, Breitenbach und Timau steigen in die 1. Stärkeklasse ab.

FUSSBALL Junioren G-Turnier des FC Amicitia auf der Grendelmatte**«Erlebnis statt Ergebnis» – Fussballturnier der Jüngsten**

Zum Abschluss der Herbststrunde 2017/2018 empfingen die G-Junioren des FC Amicitia am Sonntagvormittag auf dem Sportplatz Grendelmatte mehrere Mannschaften aus der Region Nordwestschweiz zu einem Fussballturnier.

Insgesamt 104 Kinder der Vereine FC Black Stars, BSC Old Boys, FC Nordstern (alle je zwei Teams), FC Birsfelden, FC Lausen, FC Ettingen (jeweils ein Team) sowie des FC Amicitia (vier Teams) kämpften bei idealen Verhältnissen um jeden Ball und um die schönsten Tore. Zahlreiche Schaulustige, darunter viele Eltern, verfolgten das Geschehen auf den drei Spielfeldern.

Entsprechend dem Motto «Erlebnis statt Ergebnis» des Schweizerischen Fussballverbandes SVF werden in der Altersgruppe der 5- und 6-Jährigen keine Ergebnisse erfasst und keine Ranglisten ausgespielt. Es ging also vor allem um die Freude am Spiel, um schöne Aktionen und Erlebnisse. Am Ende des Turniers konnten sich somit alle Kinder als Sieger fühlen. Die Kinder durften auf dem soeben eröffneten, neuen Kunstrasen spielen (siehe separaten Artikel).

Peter Voigt

**Die G-Junioren des FC Amicitia (in Rotweiss) zeigen Einsatz am vergangenen Sonntag auf dem neuen Kunstrasen des Sportplatzes Grendelmatte mit Altersgenossen eines Gastvereins.**

Foto: Rolf Sprössler-Brander

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

MEINDL
Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

casullid.sign

web . grafik . foto
www.casulli.ch

Ihre sympathische
Agentur in Riehen.

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 44

Weisung	Gemeinde im Bezirk Arlesheim	fallende Blätter im Herbst	Hirsche haben eines	Jahreszeit	sie reguliert unsern Wasserhaushalt	Mitgefühl bei einem Todesfall	auf Wiedersehen	solche Märkte im Baselland	Binnenstaat in Zentralasien			
port.: ich		Segelschiff	einheitlicher Farbton	Leiter eines Theaters	D.a.e. = im Haar getragener Reif	10	grosser europ. Verbund	reiner Alkohol, Abk.				
				mehrere ergeben Ganzes			irren, wie Briten sagen					
Staat im Nahen Osten	5	Autokennzeichen v. Oberegg	Lobrede	in ihr wachsen Pflanzen			Staat, grenzt an Iran					
Schiff des Noah				unentschieden			Adler, wie man ihn auch nennt	um halben Ton erniedrigtes G				
Viertel m. Randgruppen		bibl., weibl. Vorname	magischer Glücksbringer				Gewebshormon im Organismus	Autokennzeichen v. Vernier				
							dieser 'Stein' ist Pass					
die Katze kann sie ausfahren		mit ihnen fängt man Fische u. Vögel	kurz f. Amtsgericht					ja, wie Italiener es sagen				
				Bau-material	akustischer Alarm	organische Verbindung	Personalpronomen (Dativ)	9	Abk. f. Universal Time	päpstl. Hof	war berühmter altgriech. Sänger	7
auf dem ...platz ist auch Messe (BS)	4	wichtiges Produkt in der Küche	Verteidigungsbündnis	kalter Wind		körperl. Erscheinungsbild	trop. Vogel mit grossem Schnabel					engl.: man
eine Rassekatze				Prüfung			kurzer Donners-tag	6	span.: Fluss			
Zusammen-schluss (v. Staaten)		Teil eines Wert-papiers				Publi-kation						
				Nervenzelle mit allen Fort-sätzen				3	Fluss in Peru			

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 46 erscheint in der RZ Nr. 46 vom 17. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Elisabeth Tschudin**, Riehen und **Elly Weissenberger**, Riehen.

Lösungswort Nr. 44

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

GRATULATIONEN

Heidi Zimmermann zum 80. Geburtstag

rs. Am 9. November 1937 geboren, darf Heidi Zimmermann am kommenden Donnerstag ihren 80. Geburtstag feiern. Sie ist schon immer viel und gerne gereist. Nach Abschluss ihrer Lehre als Verkäuferin folgte ein Sprachaufenthalt in England, sie lebte und arbeitete einige Zeit in Kanada und bereiste mit einer Freundin ganz Amerika bis nach Mexiko. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz arbeitete sie in einem Uhrengeschäft, später auch in Riehen im Haushaltwarengeschäft Wenk.

Nach ihrer Heirat wurde sie Mutter zweier Kinder, die sie zu einem grossen Teil alleine grosszog. Heute ist sie Grossmutter zweier Enkel.

Zu ihren Hobbies zählt Heidi Zimmermann das Wandern – leider wegen Knieproblemen im Moment nicht mehr so wie früher – sowie den Volkstanz und das Flötenspielen. Mit einer Gruppe von Pro Senectute spielt sie Barockmusik. Gerne besucht sie den Literatur-Club des Frauenvereins Riehen und engagiert sich auch in der Brockenstube des Frauenvereins am Schoppfässchen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Heidi Zimmermann herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit – insbesondere für ihr Knie, auf dass das Wandern wieder öfter auf der Tagesordnung stehen möge – sowie ganz allgemein viel Glück und Zufriedenheit.

Theatersport im Kammertheater

rz. Gleich zwei Schauspielerteams – Dramenwahl und Die Impronauten – improvisieren am Samstag, 11. November, um 20 Uhr im Kammertheater Riehen um die Gunst des Publikums. Die beiden Gruppen treten auf der Bühne gegeneinander und miteinander an, um nach den Vorgaben des Publikums in verschiedenen Disziplinen zu improvisieren. Das Publikum stimmt nach jeder Runde darüber ab, welches Team die Vorgaben besser umgesetzt und die beeindruckendere Szene gespielt hat. Am Ende des Abends gibt es wie bei jedem sportlichen Wettkampf einen Sieger und einen Verlierer. Der Abend verspricht lustig zu werden – für Publikum und Schauspieler. Weitere Infos unter www.kammertheater.ch.

Autismus-Workshop

rz. Unter dem Titel «Lesen und Schreiben lernen bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung» organisiert der Verein «Leben mit Autismus» am 2. Dezember einen Workshop mit Matthias Huber und Heike Meyer. Dieser findet von 9 bis 12.30 Uhr im Haus der Vereine in Riehen statt. Der Workshop, der sich an Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Assistentinnen und Eltern richtet, kostet 100 Franken (für Vereinsmitglieder 40 Franken). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Interessierte können sich unter der E-Mail-Adresse u.kaufmann@lebenmitautismus.ch anmelden.

8000 Franken für «Licht im Osten»

rz. Das Bettinger Herbstfest vom 21. Oktober fand nicht nur in einem angenehmen Rahmen statt, sondern war auch finanziell ein voller Erfolg. Wie die Organisatoren mitteilen, kamen insgesamt 8000 Franken zusammen, mit denen das Spendenprojekt der Organisation «Licht im Osten» unterstützt wird. Das OK dankt allen Beteiligten und Besuchern für ihr Engagement sowie die Sach- und Barspenden. Das nächste Herbstfest geht voraussichtlich im Herbst 2019 über die Bühne.

Irak statt Syrien

rz. Im letzten Kreuzworträtsel hat sich ein Fehler eingeschlichen. Mit der Frage «Hauptstadt des Iraks» wurde das Wort «Damaskus» gesucht. Die Frage hätte natürlich heissen sollen «Hauptstadt von Syrien». Die Hauptstadt des Iraks ist ja bekanntlich Bagdad. Wir bitten um Entschuldigung.

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch